

# Wettkampfsport – Leichtathletik

## Die Leichtathletik im TSV

Seit Vereinsgründung des TSV im Jahr 1885 stand das Turnen mit seinen Facetten, wie Tanz und Musik, im Vordergrund. Neben einem Ausflug zum Handball hat sich seit Anfang der fünfziger Jahre der Sport im Verein immer mehr in Richtung Leichtathletik entwickelt. Einen erheblichen Anteil an dieser Entwicklung hatte der damalige Leichtathletikwart Winfried Thomas.

Bis etwa 1995 wurden neben den Meisterschaften und Wettkämpfen des Leichtathletikverbandes immer noch leichtathletische Veranstaltungen des Deutschen Turnverbandes, wie Deutsche und Hessische Turnfeste, Gau-Mehrkampf-Meisterschaften sowie Gau- und Bergturnfeste besucht.

Bereits von 1972 bis Ende 1979 gab es eine intensive Leistungsentwicklung der Leichtathletik im TSV. Die Vereine TG Friedberg, VfB Friedberg und der TSV hatten sich zur LG Friedberg zusammengeschlossen. Der TSV war in dieser Leistungsgemeinschaft der stärkste Verein. Seit dem 1.1.1980 starteten dann unsere Sportler und Sportlerinnen wieder als eigenständiger Verein und die Leichtathletik begann sich zu einer bundesweiten Hochburg zu entwickeln.

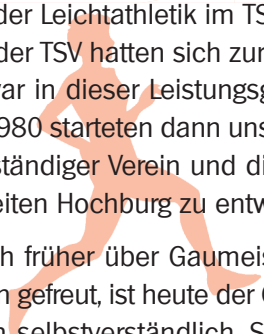
Wurde sich früher über Gaumeister und Teilnahmen an Landesmeisterschaften gefreut, ist heute der Gewinn einer Deutschen Meisterschaft fast schon selbstverständlich. Seit 1992 bis Ende 2009 wurden von den TSV-Athleten und Athletinnen 51 Deutsche Meistertitel errungen. Unsere Sportler starten in Deutschen Nationalmannschaften bei Welt- und Europameisterschaften und mit Till Helmke stellen wir mittlerweile sogar einen zweifachen Olympiateilnehmer in der Leichtathletik. Till Helmke vertrat Deutschland und natürlich auch den TSV bei den Sommerspielen 2004 in Athen und 2008 in Peking. Doch dazu später mehr!

Um dieses Leistungsniveau zu halten und weiter zu verbessern, ist der TSV-Vorstand mit Unterstützung einiger weniger engagierter Eltern seit Jahren auf der Suche nach mehr finanziellen Mitteln und professioneller Unterstützung bzw. Sponsoring. Im Jahr 2009 gelang es, mit dem hiesigen Energieversorger eine Kooperation für zunächst drei Jahre einzugehen. Daher starten die Leichtathleten ab der Jugend B seit 1. Januar 2010 unter dem Namen LG OVAG Friedberg-Fauerbach.

In der Leichtathletik sind zurzeit folgende Trainer/Trainerinnen im Einsatz: Holger Beims, Petra Brzezniak, Andreas Diegel-Thomas, Heike Dotzert, Martin Göller, Heike Hora-Radtke, Fred Kullack, Klaus Langer, Richard Loos, Philipp Ratz, Susanne Schmidt, Sandra Schad, Timo Slota, Christian Weber, Michael Weber, Sieglinde und Volker Weber.

## Die Entwicklung der Leichtathletik ab 1985

Die Chronik zeigt, dass der Boom der Leichtathletik so langsam Anfang der neunziger Jahre begonnen hat. Waren es zunächst die Senioren und Seniorinnen des TSV, die sich in Deutschland einen Namen machten, so schoben sich später immer mehr zuerst der Nachwuchs und dann die Aktiven in den Vordergrund. Dies war in erster Linie ein Verdienst von Christian Duma und Till Helmke. Mit ihnen und einigen Seniorinnen und Senioren – wie Jutta Stopka und Bernd Lachmann – begann dann die Phase der überregionalen Erfolge. Sie starteten bei Welt- und Europameisterschaften, bei Länderkämpfen – Till sogar bei den Olympischen Spielen.



# Wettkampfsport – Leichtathletik

Dies nehmen wir zum Anlass mit einem gesonderten Beitrag vor der Jahreschronik des Sports auf das bedeutendste Ereignis in einem Sportlerleben – die Teilnahme an den Olympischen Spielen – einzugehen.

## Unser Olympionike Till Helmke

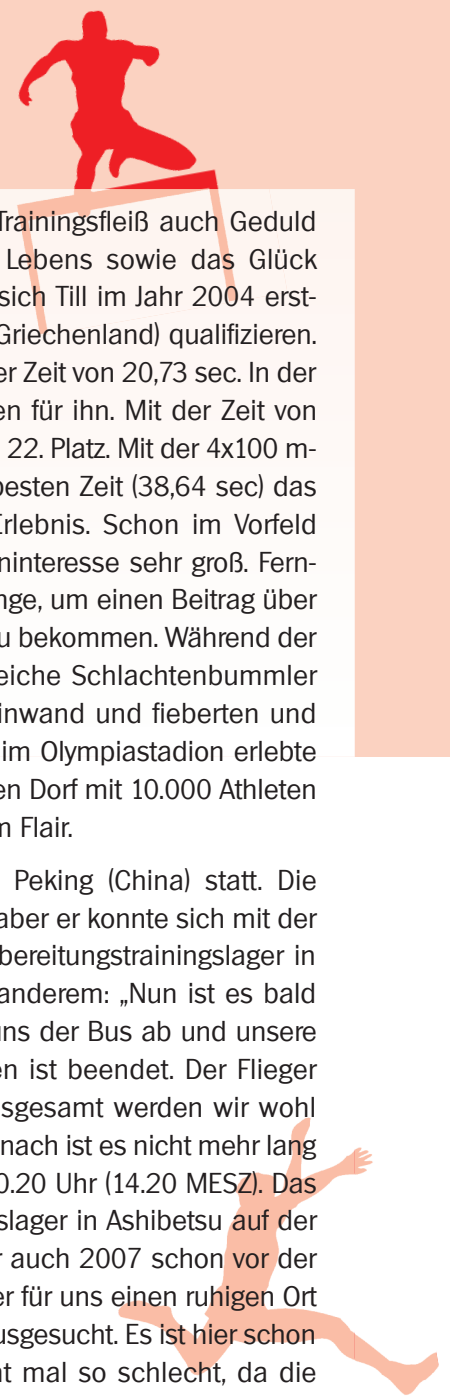
Der französische Pädagoge und Historiker Pierre Baron de Coubertin (1863-1937) gilt als Vater der Idee, die Olympischen Spiele »in modernisierter Gestalt, aber unter möglicher Annäherung an die Antike und auf internationaler Grundlage« wieder aufleben zu lassen. Als „Treffen der Jugend der Welt“ sollten sie dem sportlichen Vergleich und der Völkerverständigung dienen. Die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit wurden 1896 in Athen ausgetragen und fanden seitdem – entsprechend dem antiken Zeitraum einer »Olympiade« – alle vier Jahre (mit Unterbrechungen 1916 sowie 1940 und 1944 während der beiden Weltkriege) statt. Die Teilnahme an den Olympischen Spielen ist das Größte und das Höchste was einem in seinem Sportlerleben widerfahren kann. Deshalb ist das Bestreben jedes Sportlers und jeder Sportlerin darauf ausgerichtet, dies einmal im Leben zu realisieren. Doch nur wenige schaffen dies bzw. sind in der Lage dazu.

Dieses größte Sportlerziel hatte mit Uwe Eisenreich schon ein TSV-Athlet bei den Winterspielen 1984 in Sarajewo (14. Platz) und 1988 in Calgary (11. Platz) als Mitglied des Vierer-Bobs von Toni Fischer erreicht. Er startete damals für den SV Ohlstadt.

Als mit Till Helmke im Jahr 1998 eines der hoffnungsvollsten Sprinttalente Deutschlands zum TSV kam, häuften sich die Erfolge um ihn und den damaligen „Star“ Christian Duma, der den TSV im Jahre 2002 verließ. Es gab für Till mehrere große Ziele, die er erreichen wollte. Eines davon war natürlich die Teilnahme an den Olympischen Spielen. Freilich musste in seinem Sportlerleben „alles passen“, um dieses Ziel zu

erreichen. Dazu gehört neben Talent und Trainingsfleiß auch Geduld und Verzicht auf angenehme Dinge des Lebens sowie das Glück gesund zu bleiben. Als 20-Jähriger konnte sich Till im Jahr 2004 erstmals für die Olympischen Spiele in Athen (Griechenland) qualifizieren. Den Vorlauf über 200 m überstand er in einer Zeit von 20,73 sec. In der 2. Runde kam dann leider das Ausscheiden für ihn. Mit der Zeit von 20,76 sec belegte er im Endklassement den 22. Platz. Mit der 4x100 m-Staffel des DLV verpasste er mit der neuntbesten Zeit (38,64 sec) das Finale ganz knapp. Ein unvergessliches Erlebnis. Schon im Vorfeld dieser Olympischen Spiele war das Medieninteresse sehr groß. Fernsehen und Rundfunksender standen Schlange, um einen Beitrag über ihn zu erstellen bzw. ein Interview von ihm zu bekommen. Während der Übertragungen im Fernsehen saßen zahlreiche Schlachtenbummler und Fans in der Sporthalle vor der Großleinwand und fieberten und bibberten mit ihm. Neben dem Wettkampf im Olympiastadion erlebte Till unvergessliche Momente im Olympischen Dorf mit 10.000 Athleten und Betreuern und zehrte lange von diesem Flair.

2008 fanden die Olympischen Spiele in Peking (China) statt. Die Einzelteilnahme schaffte Till diesmal nicht, aber er konnte sich mit der 4x100 m-Staffel qualifizieren. Aus dem Vorbereitungstrainingslager in Japan schrieb uns Till am 2.9.2008 unter anderem: „Nun ist es bald soweit. Heute Vormittag um 9.30 Uhr holt uns der Bus ab und unsere letzte Etappe vor den Olympischen Spielen ist beendet. Der Flieger bringt uns über Seoul nach Peking und insgesamt werden wir wohl knapp 12 Stunden unterwegs sein. ... und danach ist es nicht mehr lang bis zu unserem Start am Donnerstag um 20.20 Uhr (14.20 MESZ). Das war sie dann auch, unsere Zeit im Trainingslager in Ashibetsu auf der japanischen Insel Hokkaido. Dort waren wir auch 2007 schon vor der WM in Osaka. Der DLV hatte sich also wieder für uns einen ruhigen Ort zur unmittelbaren Vorbereitung auf Peking ausgesucht. Es ist hier schon sehr ruhig. Aber vielleicht ist das gar nicht mal so schlecht, da die



# Wettkampfsport – Leichtathletik

meisten von uns in den vergangenen Wochen schon genug Stress hatten und auf uns im olympischen Dorf wahrscheinlich auch nicht die Oase der Ruhe wartet. Ansonsten geht es mir gut und ich bin natürlich fit. Die Anspannung wird diese Woche sicherlich steigen. Aber eigentlich ist es bisher eher ein Gefühl der Vorfreude, denn Olympia hat man nicht alle Tage, und vor 90.000 Zuschauern zu laufen, ist bestimmt auch ein spannender Moment“.

Und es war ein spannender Moment! Nach 38,93 Sekunden kam das DLV-Quartett mit Tobias Unger (Salamander Kornwestheim), Till Helmke, Alexander Kosenkow (TV Wattenscheid) und Martin Keller (LAC Chemnitz) in seinem Vorlauf als Dritter sicher in den Endlauf. Dass im Endlauf dann hinter den Weltrekord laufenden Athleten aus Jamaika (mit Usain Bolt) ein fünfter Platz herausprang (38,58 Sekunden), hatte niemand im Vorfeld gehofft oder erwartet. Damit war Till bester hessischer Leichtathlet und dies war trotz der vielen Erfolge bei Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften sein bisher größter Erfolg. Bereits heute hat Till seine Ziele für die Zukunft formuliert: „Ich habe während des Trainings live am Fernseher verfolgt, dass die Olympische Spiele 2016 in Rio de Janeiro (Brasilien) ausgetragen werden. Es wäre toll, wenn ich unter dem Zuckerhut – falls es auch 2012 mit London (Großbritannien) klappt – meine vierten Spiele erleben könnte“. Wir drücken die Daumen und wünschen ihm viel Glück dafür und versprechen, alles dafür zu tun, was wir als Verein tun können.

Nach einem Einblick in die Teilnahme am größten Sportereignis werden die wichtigsten Sportergebnisse im Verein eines jeden Jahres von 1985 bis 2009 zusammengestellt und dokumentiert.

## 1985

Rainer Schmidt wurde mit der Fünfkampf-Mannschaft der Männer zusammen mit Arno Niebling und Uwe Eisenreich Hessischer Vizemeister, sowie Bezirksmeister im Zehnkampf der Männer mit neuer Kreisbestleistung von 6.538 Punkten und Sieger beim Hessischen Landesturnfest im Sechskampf der Turner.

Beim DLV-Mehrkampf-Cup der männlichen Jugend A in Paderborn belegte Frank Billasch mit der Zehnkampf-Mannschaft den zweiten Platz.

Turnfestsieger auf der Loreley wurden Hans Engel bei den Turnern III (M 40) und Dirk Obermann bei den Jugendturnern A.

Beate Thomas gewann bei den Gau-Mehrkampfmeisterschaften der Turnerinnen auf dem Burgfeld den Dreikampf und das Schleuderballwerfen.

Bei den Kreismeisterschaften holte der TSV insgesamt 24 Titel. Erfolgreichste Starter waren Frank Billasch (Männer) und Sven Thorwirth (Schüler A) mit je vier Titeln. Der B-Schüler Alexander Kohlenbrandner war sechsmal Bester im Kreis.

Es gab vier neue Kreisrekorde durch TSV-Athleten.

## 1986

Bei Hessischen Seniorenmeisterschaften belegten Werner Waschbüsch über 200 m (23,3 sec) der Klasse Männer M 30 sowie Eckhard Krank im Kugelstoßen (12,11 m) der Männer M 50 jeweils den ersten Platz.

Im Zehnkampf der Männer wurde Rainer Schmidt im Einzel (6519 Punkte) sowie gemeinsam mit Arno Niebling (5.912 Punkte) und Frank

# Wettkampfsport – Leichtathletik

Billasch (5.854 Punkte) in der Mannschaft Bezirksmeister. Rainer Schmidt war zusammen mit Sven Thorwirth auch bei den Kreismeisterschaften der herausragende Sportler mit jeweils vier Titelgewinnen.

Beate Thomas wiederholte ihren Doppel-Erfolg bei den Gau-Mehrkampfmeisterschaften der Turnerinnen im Dreikampf und im Schleuderballwurf. Ebenfalls Doppelsieger wurde Peter Krank bei den Turnern im Steinstoßen und im Schleuderballwurf.

Beim Loreley-Bergturnfest gewann Rainer Schmidt im Dreikampf der Turner und die Jugendturnerinnen und Jugendturner (u. a. mit Bernd Dillemoth) jeweils die 4x100 m-Staffel.

Zum Abschluss der Saison im September stellte Uwe Eisenreich bei der Einweihung der neuen Kunststoffbahn des TV Gelnhausen mit 10,82 sec einen neuen Vereinsrekord über 100 m auf.

Wieder gab es vier Kreisrekorde zu verzeichnen.



Teilnehmer am Loreley-Bergturnfest 1986

## 1987

Vom Deutschen Turnfest in der damals noch geteilten Stadt Berlin kam Rainer Schmidt als bester Fauerbacher als Neunter im Sechskampf der Turner zurück.

In der Leichtathletik wurde Sven Thorwirth zweifacher Hessischer Jugendmeister. Er gewann die 110 m Hürden in 14,94 sec und den Achtkampf der männlichen Jugend B. Weiterhin wurde er noch zweimal Vizemeister (60 m Hürden Halle – 8,5 sec und im Dreisprung Halle – 12,19 m) und erreichte im Fünfkampf einen dritten Rang. Bei den Hessischen Mehrkampfmeisterschaften wurde die Zehnkampf-Mannschaft der Männer Dritter mit Rainer Schmidt (6.153 Punkte – 4. im Einzel), Uwe Eisenreich (6.024 Punkte – 6. im Einzel) und Arno Niebling (5.770 Punkte)

Einen dritten Hessenmeistertitel gab es für den Verein bei den Seniorinnen durch die 4x100 m-Staffel der Frauen W 30 in 53,8 sec.

Bei Bezirksmeisterschaften konnte sich der TSV sechsmal in die Meisterliste eintragen. Unter anderem siegten beide Aktivenstaffeln über 4x100 m, die Frauen in der Besetzung Sieglinde Weber, Ruth Seiffert, Beate Thomas und Marion Kalb mit einer Zeit von 51,2 sec sowie die Männer mit erzielten 42,8 sec durch Frank Billasch, Rainer Schmidt, Bernd Dillemoth und Uwe Eisenreich.

*Die Teilnehmer am Deutschen Turnfest 1987 bei der Abfahrt zum Turnfestumzug in Berlin*





# Wettkampfsport – Leichtathletik

Drei Siegerinnen stellte der TSV bei den Gau-Mehrkampfmeisterschaften, u. a. Petra Bauer im Vierkampf der Jugendturnerinnen A. Beim Loreleybergturnfest gewann Volker Weber den Dreikampf seiner Altersklasse.

Von 30 gewonnenen Kreismeisterschaften gingen sieben an den B-Jugendlichen Sven Thorwirth und fünf an Stefanie Frank (Schülerinnen C).

Es gab zwei neue Kreisrekorde durch TSV-Athleten.

## 1988

Frank Billasch gewann die Hessische Meisterschaft im Fünfkampf der Junioren (3.380 Punkte) und Sven Thorwirth im Blockmehrkampf Wurf der männlichen Jugend B (6.619 Punkte).

Hessischer Vizemeister wurde die Fünfkampfmannschaft der Männer (Frank Billasch, Rainer Schmidt und Dirk Obermann) mit 9.398 Punkten.

Bei den Seniorinnen und Senioren war die beste Platzierung ein vierter Platz bei den Deutschen Meisterschaften für die 4x100 m-Staffel der Frauen W 30 in 52,97 sec. Am Start waren hier Doris Schindler, Ruth Seiffert, Anita Grupp und Sieglinde Weber. Die Staffel wurde in ähnlicher Besetzung auch Hessischer Seniorenmeister.

Der TSV wurde dreimal Bezirksmeister, u. a. die 4x1500 m Staffel der Männer mit Andreas Kalb, Volker Schmidt, Detlef Jost und Torsten Ilge (mit neuem Kreisrekord in 18:15,1 min).

Von 26 Kreismeisterschaften gewannen Sven Thorwirth (männliche Jugend B) sechs Titel, die B-Schülerinnen Stefanie Frank und Julia Hues je vier Titel und Rainer Schmidt drei Titel bei den Männern.

An sechs der insgesamt 13 verbesserten Kreisrekorde war Sven Thorwirth beteiligt.

## 1989

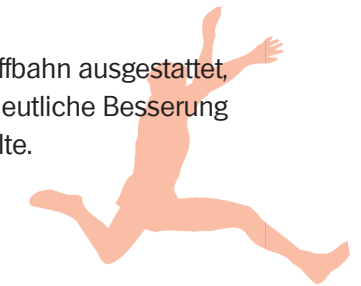
Zweifacher Landesmeister wurde der A-Jugendliche Sven Thorwirth, der in der Halle die 60 m Hürden und im Freien die 110 m Hürden für sich entscheiden konnte.

Bei den Seniorinnen und Senioren wiederholten die Damen W 30 bei den Deutschen Meisterschaften mit dem 4. Platz über 4x100 m in 52,77 sec die Vorjahresplatzierung. Ebenso wurden sie wieder Hessische Seniorenmeister. Sieglinde Weber konnte sich bei den Landesmeisterschaften in der Klasse W 35 noch die Vizemeisterschaft über 100 m in 13,1 sec sichern. Den Hessischen Meisterwimpel bekam auch die 4x100 m-Staffel der Männer M 30, die mit Richard Loos, Werner Waschbüsch, Volker Weber und Reinhard Grupp 47,3 sec liefen.

Bei erreichten acht Bezirksmeisterschaften war die B-Schülerin Stefanie Frank an fünf Siegen beteiligt. Volker Weber, Sieglinde Weber und Julia Hues wurden in diesem Jahr Loreley-Bergturnfestsieger/innen im Dreikampf.

Bei insgesamt 36 Kreismeisterschaften für den TSV ergaben sich für Tina Borse sechs Titelgewinne, je vier erreichten Stefanie Frank und Sven Thorwirth.

Das Burgfeld wurde mit der langersehnten Kunststoffbahn ausgestattet, was für das zukünftige Wettkampfgeschehen eine deutliche Besserung und dem Verein einen positiven Schub bringen sollte.



# Wettkampfsport – Leichtathletik



## 1990

Bei den Hessischen Meisterschaften gewann Sven Thorwirth den 110 m Hürdenlauf sowohl bei der männlichen Jugend A (14,55 sec) als auch bei den Junioren (15,12 sec) und Stefanie Frank im Hochsprung der Schülerinnen W 13. Mit 1,55 m sprang sie im Freien zum Titel und mit gleicher Höhe in der Halle zur Vizemeisterschaft. Ebenfalls Zweiter bei den „Hessischen“ wurde auch die DMM-Landesliga-Mannschaft mit Frank Billasch, Bernd Dilleuth, Hans-Martin Helbich, Guido Hepe, Torsten Ilge, Andreas Klement, Richard Loos, Arno Niebling, Dirk Obermann, Jochen Rolle, Rainer Schmidt, Volker Schmidt, Peter Stößinger und Frank Thomas.

Für die Seniorinnen und Senioren gab es drei 5. Plätze bei den Deutschen Meisterschaften. Die 4x100 m-Staffel der Seniorinnen W 30 in 52,82 sec, die 4x100 m-Staffel der Senioren M 30 in 44,86 sec und Sieglinde Weber über 100 m der Frauen W 35 in 13,58 sec.

Beide Staffeln wurden auch Hessische Meister, ebenfalls auch Sieglinde Weber im Dreikampf der Frauen W 35 (1.607 Punkte).

Der TSV holte zehn Bezirksmeistertitel. Herausragend waren hier Rainer Schmidt bei den Männern und Tanja Scharfe bei den Schülerinnen W 14 mit je drei Siegen.



Insgesamt wurden 46 Kreismeisterschaften erreicht. Am erfolgreichsten waren Jochen Rolle und Anne Kossin, die jeweils sechsmal eine Disziplin für sich entscheiden konnten.

An den 13 verbesserten Kreisrekorden waren achtmal die Schülerinnen A um Anne Kossin, Stefanie Frank, Tina Borse, Anja Steinhauer, Julia Hues, Corinna Schmid und Tanja Scharfe beteiligt.

*Die Kreismeister über 4x100 m Männer in 43,0 sec*

## 1991

Ein Sieg bei Hessischen Meisterschaften gab es für die Vierkampf-Mannschaft der Schülerinnen A mit Camilla Ender, Maren Hieronymus, Anja Steinhauer, Tina Borse und Susanne Eschbach. Die DSMM-Mannschaft der Schülerinnen A und Stefanie Frank im Hochsprung der Schülerinnen W 14 mit 1,58 m (Halle) wurden Vizemeister.

Im Seniorenbereich wurden sechs Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften erreicht. Eine Deutsche Vizemeisterschaft erliefen sich die Damen W 30 über 4x100 m in der Zeit von 51,69 sec mit Jutta Tempelmeyer, Sieglinde Weber, Ruth Seiffert und Betina Schomber. In der gleichen Disziplin konnten sich die Männer M 30 mit Achim Hagemann, Uwe Eisenreich, Horst Gensrich und Peter Meisinger in 44,13 sec die Bronzemedaille sichern. Uwe Eisenreich belegte auch im Einzel der M 30 über 200 m in 22,50 sec den dritten Rang.

Bei den Hessischen Meisterschaften konnten zwei Titel verbucht werden. Die Damen W 30 siegten über 4x100 m und Thomas Schreiber gewann die 100 m der Männer M 30 in 11,26 sec.

Bei Bezirksmeisterschaften gab es für den TSV zehn Titel, u. a. die 4x100 m-Staffel der Frauen in 52,10 sec (Jutta Tempelmeyer – Sieglinde Weber – Petra Bauer – Betina Schomber).

Bei 52 erlangten Kreismeisterschaften waren Rainer Schmidt (Männer) Tanja Scharfe (Jugend-B) und Tina Borse (Schülerinnen A) mit je fünf Titeln am erfolgreichsten.

*Die Teilnehmer des Mannschaftsvergleichskampf in Waldenbuch/Baden-Württemberg. Mit im Bild die Leichtathletiklegende Emil Zatopek.*



# Wettkampfsport – Leichtathletik



## 1992

Sieg für Matthias Straßner bei den Hessischen B-Jugendmeisterschaften. Er gewann die 800 m in 2:00,08 min. Stellvertretend für insgesamt 14 Hessische Vizemeister sei die DMM Landesliga Mannschaft der Frauen genannt, zu der Petra Bauer, Alexandra Haas, Katrin Hanker, Martina John, Birgit Jost, Marion Kalb, Bettina Schomber, Beate Thomas und Agnes Wießner gehörten.

Erstmals konnte der Verein einen Deutschen Meistertitel in Empfang nehmen. Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Hagen erreichte die 4x100 m-Staffel der Männer M 30 mit Achim Hagemann, Uwe Eisenreich, Thomas Schreiber und Peter Meisinger in 43,76 sec den ersten Platz. Es gab fünf Platzierungen unter den besten Acht, u. a. durch Karin Loos mit 23:24,24 min im 5.000 m Lauf der Frauen W 55.

Karin Loos, der 4 x100 m Staffel der Männer M 30 und der 4x100 m-Staffel der Frauen W 30 (Jutta Tempelmeyer, Sieglinde Weber, Ruth Seiffert und Betina Schomber in 51,51 sec) gelang es auch, die Hessischen Titel für sich zu vereinnahmen.

Bei Bezirksmeisterschaften kamen 13 Sieger aus Fauerbach, u. a. Rainer Schmidt im Stabhochsprung der Männer mit 4,30 m und Anne Kossin im Hochsprung der weiblichen Jugend B mit 1,53 m (sie stellte mit 1,66 m im Laufe der Saison einen neuen Kreisrekord auf).

Bei Kreismeisterschaften konnten 55 Titel gewonnen werden, wobei der D-Schüler Florian Hirsch mit sieben und Susanne Eschbach bei den Schülerinnen A mit vier Titeln am erfolgreichsten waren.

Insgesamt wurden 18 neue Kreisbestleistungen aufgestellt.

*Einige Teilnehmer am DMM Landesliga Wettkampf in Fulda*



## 1993

Die Jugendlichen und Aktiven waren in diesem Jahr auf überregionaler Ebene nicht ganz vorne platziert.

Ganz anders die Seniorinnen und Senioren. Die 4x100 m-Staffel der Männer M 30 wiederholte den Titelgewinn bei den „Deutschen“ vom Vorjahr und gewann mit 43,29 sec in der Besetzung Uwe Eisenreich, Thomas Schreiber, Achim Hagemann und Peter Meisinger. Eine Vizemeisterschaft gab es für Eva-Maria Kratzsch über die 100 m der Frauen W 35 in 12,82 sec. Nebenbei erreichte sie noch in 26,74 sec über 200 m einen dritten Platz sowie vierte Plätze im Weitsprung (5,14 m) und zusammen mit Jutta Tempelmeyer, Ruth Seiffert und Betina Schomber in 49,99 sec mit der 4x100 m-Staffel der Frauen W 30.

Sechsmal konnten Athletinnen und Athleten den Titel „Hessische Meister/-in“ in Empfang nehmen. In der Klasse Frauen W 35 gewann Eva-Maria Kratzsch im 100 m-Lauf (12,78 sec) sowie im Weitsprung (5,18 m), ebenso wie Betina Schomber im 100 m-Lauf (13,07 sec) der W 30. In der gleichen Altersklasse gewannen die TSV-Damen der 4x100 m-Staffel in 49,99 sec den Titel. Bei den Männern M 35 holte sich Uwe Eisenreich über 100 m (11,60 sec) und 200 m (23,23 sec) den Siegerwimpel.

Bei Bezirksmeisterschaften standen TSV-Athleten zehnmal auf dem Siegerpodest ganz oben.

Stellvertretend für alle: Matthias Straßner (männliche Jugend A) benötigte 1:58,3 min für die 800 m und Tanja Scharfe (weibliche Jugend A) übersprang 1,62 m im Hochsprung.

Von den 50 errungenen Kreismeisterschaften gewannen Florian Hirsch (Schüler) sieben Titel und Jochen Rolle (Aktive) fünf Titel und waren damit am erfolgreichsten.

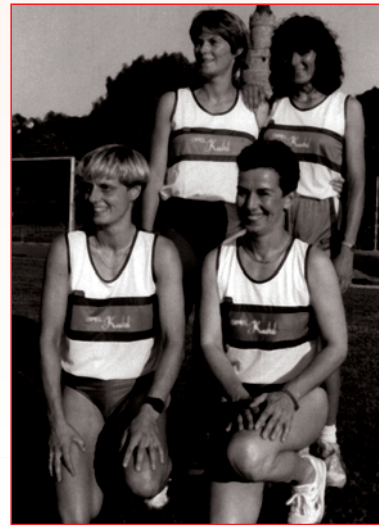


# Wettkampfsport – Leichtathletik

Insgesamt 22 Kreisbestleistungen konnten durch Athleten des TSV verbessert werden.



*Die Deutschen Meister über 4x100m bei den Männern M 30*



*Die Hessischen Meisterinnen über 4x100m W 30*

## 1994

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften kam Carsten Freymann über 800 m in 1:54,86 min als Sechster ins Ziel und Matthias Straßner wurde Siebter beim Crosslauf.

Agnes Wießner, die bei den Süddeutschen Meisterschaften im Halbmarathon einen fünften Platz belegte (1:22,04 Stunden), wurde Hessische Meisterin mit 9:42,47 min im 3000 m-Lauf der Frauen. Weiterhin gab es Hessische Meisterehren für Carsten Freymann im 1500 m-Lauf der männlichen Jugend A (4:06,26 min).

Die Seniorinnen und Senioren glänzten mit insgesamt zehn Platzierungen unter den ersten Zehn bei Deutschen Titelkämpfen. Die beste Platzierung war der Vizemeistertitel durch die 4x100 m-Staffel der Altersklasse M 30 (Uwe Eisenreich, Olaf Schimpf, Thomas Schreiber und Peter Meisinger) in 43,49 sec, der die Meistertitel der beiden Vorjahre untermauerte.

Zu Hessischen Meisterehren kamen Eva-Maria Kratzsch im 100 m- und 200 m-Lauf mit 12,63 sec bzw. 25,96 sec sowie mit 5,42 m im Weitsprung der Seniorinnen Klasse W 35 und die Damen-Staffel der Klasse W 30 in der Besetzung Jutta Tempelmeyer, Eva-Maria Kratzsch, Ruth Seiffert und Claudia Drebes-Schermutzki, die die 4x100 m in 52,49 sec zurücklegten.

Der TSV Friedberg-Fauerbach stellte 19 Bezirksmeister, so viele wie noch nie. An diesem Erfolg beteiligt waren u. a. Bernd Dillemath über 400 m Hürden der Männer in 60,59 sec und Christian Duma im Weitsprung der Schüler M 12 mit 5,22 m.

Eine neue Höchstmarke für den Verein stellten die 76 Kreismeisterschaften dar. Die Schüler Florian Hirsch (elfmal) und Sven Fey (achtmal) waren die erfolgreichsten Titelsammler. Im Jugend- bzw. Aktivenbereich war Bernd Dillemath bei den Männern mit fünf Titeln am erfolgreichsten.

Im Jahr 1994 konnten durch Athleten des TSV 16 Kreisrekorde verbessert werden.



# Wettkampfsport – Leichtathletik



## 1995

Bei den Hessischen Meisterschaften der Männer stand Jörg Jung über 10.000 m (31:41,94 min) und im Halbmarathon-Lauf (1:10:05 Std.) als Gewinner auf dem Siegerpodest.

Eva-Maria Kratzsch gewann bei den Deutsche Seniorenmeisterschaften den Weitsprung der Frauen W 40 mit 5,14 m. Überdies wurde sie noch Vizemeisterin über 100 m in 12,89 sec und über 200 m Dritte in 27,20 sec. Ebenfalls Vizemeister wurde die 4x100 m-Staffel der Männer M 30 (Uwe Eisenreich, Olaf Schimpf, Thomas Schreiber und Peter Meisinger) in der Zeit von 43,29 sec.

Eva-Maria Kratzsch war für den einzigen Titel bei Süddeutschen Meisterschaften für den TSV verantwortlich und zwar im Fünfkampf der Frauen W 40. Vizemeister bei den Süddeutschen wurde die Fünfkampf-Mannschaft der Männer M 30.

Die Seniorinnen und Senioren gewannen insgesamt sechs Hessische Meisterschaften. Eva-Maria Kratzsch sammelte drei, Ruth Seifert zwei Hessentitel und zusammen waren beide mit Barbara Schneider und Betina Schomber in der 4x100 m-Staffel der Frauen W 30 erfolgreich.

Zehn Bezirksmeisterehrungen gab es für den TSV, u. a. für Christian Duma (1000 m Schüler M 13 in 3:03,68 min) und Stefanie Tropschuh (50 m Schülerinnen W 13 in 7,02 sec).

77 Kreismeisterschaften bedeuteten neuen TSV-Rekord. Florian Hirsch avancierte dabei zum besten TSV-Athleten mit neun Meisterschaften. Stefanie Tropschuh war mit fünf Titeln erfolgreichste Athletin. Eine Besonderheit war der Titelgewinn der Fünfkampf-Mannschaft der Männer, da hier fast schon mehrere Generationen in der Mannschaft standen: Volker Weber (Jahrgang 1952) ging zusammen mit Detlef Jost (Jahrgang 1961) und dem A-Jugendlichen Alexander Eschbach (Jahrgang 1977) an den Start.

## 1996

Die 3x1.000 m-Staffel der Junioren in der Besetzung Matthias Straßner, Bernhard Dinges und Carsten Freymann wurde in 7:31,77 min Deutscher Vizemeister.

Bei den Süddeutschen Juniorenmeisterschaften errang Carsten Freymann über 1500 m in 3:58,79 min die Vizemeisterschaft und Matthias Straßner den 4. Platz über 800 m in 1:55,27 min.

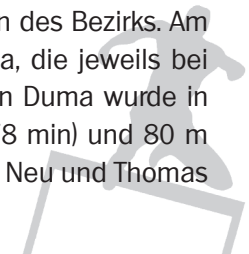
Hessische Meistertitel konnten sich die 4x800 m-Staffel der Männer (Frank Jost, Bernhard Dinges, Carsten Freymann und Matthias Straßner) und die Mannschaft im Crosslauf der Junioren mit Carsten Freymann, Matthias Straßner und Frank Jost erlaufen.

National erfolgreiche Senioren waren die 4x100 m-Staffel der Männer M 30 (Uwe Eisenreich, Thomas Schreiber, Olaf Schimpf und Werner Waschbüsch) in 44,25 sec und Platz drei und jeweils Vierter Olaf Schimpf bei den Männern M 30 über 100 m (11,26 sec) und 200 m (22,69 sec) und Rainer Schmidt im Stabhochsprung mit 3,90 m.

Gewinner bei den Süddeutschen Meisterschaften wurde die Fünfkampfmannschaft der Senioren Männer M 30 mit Rainer Schmidt, Arno Niebling und Volker Weber. Rainer Schmidt gewann auch den Einzeltitel in der Klasse M 30.

Fünf Hessische Seniorentitel erkämpften u. a. Jochen Rolle im Crosslauf der Männer M 30 und Beate Thomas im Kugelstoßen der Frauen W 30 (10,28 m).

13 Siege gab es für den TSV bei den Meisterschaften des Bezirks. Am erfolgreichsten waren Jens Kroh und Christian Duma, die jeweils bei drei der insgesamt 13 Titel vertreten waren. Christian Duma wurde in der Schülerklasse M 14 Erster über 1.000 m (2:49,78 min) und 80 m Hürden (11,86 sec) sowie mit Klaus Römischer, Oliver Neu und Thomas Vogel mit der 4x75 m-Staffel.



# Wettkampfsport – Leichtathletik

Im Laufe der Saison konnten 63 Kreismeisterschaften gewonnen werden.

Der B-Schüler Florian Hirsch gewann sechs Meisterschaften, jeweils fünf Titel holten sich Rainer Schmidt (Männer), Alexander Eschbach (männliche Jugend A), Thilo Daxer (männliche Jugend B) und Emanuel Duma (Schüler B).



*Ruth Seifert und Eva Kratzsch beim Wechsel in der 4x100 m-Staffel der Frauen W 30*



*Carsten Freymann und Matthias Straßner beim 800m Lauf*

## 1997

Es gab zwei Deutsche Vizemeister durch Christian Duma bei den Schülern im Blockmehrkampf-Lauf und durch die Crosslauf-Mannschaft der Junioren mit Carsten Freymann, Matthias Straßner und Jens Kroh. Diese drei belegten auch den dritten Platz bei den Junioren in der 3x1.000 m-Staffel in 7:24,83 min.

Carsten Freymann kam bei den Süddeutschen Meisterschaften der Männer über 1500 m in einer neuen persönlichen Bestzeit von 3:48,76 min auf den zweiten Platz.

Oliver Neu gewann bei den Hessischen Schülermeisterschaften im Blockmehrkampf-Lauf der Schüler M 15, in der 3x1.000 m-Staffel der Schüler A (8:31,80 min) zusammen mit Thomas Vogel und Christian Duma und in der 4x75 m-Staffel der Schüler A (34,37 sec), wobei hier das Trio durch Michael Weber komplettiert wurde. Bei den Junioren in Hessen gewannen Carsten Freymann, Matthias Straßner und Jens Kroh die Crosslauf-Mannschaftswertung.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren siegte Herbert Wagner im 24-Stunden-Lauf der Altersklasse M 65. Weiterhin gab es sieben Vizemeisterschaften, u. a. durch Olaf Schimpf über 100 m in der Klasse M 35 in 11,15 sec (Dritter über 200 m in 22,96 sec) und die 4x100 m-Staffel M 40, die in Potsdam mit Volker Weber, Hans Moder, Werner Waschbüsch und Gerhard Holm eine Zeit von 46,85 sec lief.

Zehn Hessentitel bedeuteten für die Seniorinnen und Senioren einen neuen Rekord. Es gab u. a. zwei Staffelsieger, die 4x100 m-Staffel der M 40 (48,02 sec) und die 4x100 m-Staffel der Frauen W 30 (52,32 sec) mit Ruth Seifert, Bettina Schomber, Jutta Tempelmeyer und Eva-Maria Kratzsch, die als erfolgreichste Starterin noch am Gewinn von zwei weiteren Titeln beteiligt war.

# Wettkampfsport – Leichtathletik



21 Bezirksmeister kamen vom TSV Friedberg-Fauerbach. Erfolgreichster Starter war Christian Duma bei den Schülern M 15 über 75 m in 9,18 sec, 80 m Hürden in 11,08 sec, im Weitsprung mit 6,10 m und im Vierkampf mit 2.330 Punkten.

Die Zahl der errungenen Kreismeisterschaften stieg um sechs auf insgesamt 69 Titel.

Der erfolgreichste Titelsammler auf Kreisebene war Thilo Daxer, der siebenmal eine Disziplin für sich entscheiden konnte. Sechsfache Kreismeister wurden Christian Duma und Michael Weber.

Es wurden 45 Kreisrekorde aufgestellt.

Die insgesamt 14 Platzierungen unter den ersten acht bei Deutschen Meisterschaften und 92 bei Hessischen Meisterschaften zeigten, dass der TSV jetzt zu den stärksten Vereinen in Hessen gehörte.

*Die Deutschen Vizemeister über 4x100 m M 40 in Potsdam*



## 1998

Christian Duma lief bei Deutschen Jugendmeisterschaften als Zweiter in 37,22 sec über 300 m Hürden der männlichen Jugend B neuen hessischen Rekord. Die Zeit bedeutete auch am Ende des Jahres Platz zwei in der deutschen Bestenliste.

Bei den „Hessischen“ gab es die geballte TSV-Frauenpower mit dem Sieg der DMM-Landesliga-Mannschaft mit Petra Brzezniak, Christina Handke, Katrin Hepe, Maren und Tina Hieronymus, Birgit Jost, Anne Kossin, Susanne Niebling, Betina Schomber und Heike Stoek. Bei den Männern holte Matthias Straßner über 800 m in 1:50,94 min den Hessentitel und gleich dreimal erfolgreich bei der Jugend war Christian Duma. Über 300 m der männlichen Jugend B gewann er den Hallentitel (36,74 sec) sowie über die gleichlange Hürdenstrecke den Freilufttitel (37,85 sec). Zusammen mit Klaus Römischer und Thomas Vogel siegte er noch in der Zehnkampf-Mannschaftswertung. Klaus Römischer wurde außerdem noch Erster im Stabhochsprung bei der männlichen Jugend B in der Halle (4,01 m).



*Christian Duma und Oliver Neu mehrmalige Hessischer Meister bei den Schülern*



*Michael Weber wird Hessischer Schülermeister*



# Wettkampfsport – Leichtathletik

Die Seniorinnen und Senioren konnten erstmals in der Vereinsgeschichte mit Jutta Stopka eine Europameisterin feiern. Sie erreichte diesen Titel als Schlussläuferin der DLV-Nationalstaffel über 4x100 m in der Altersklasse W 35 in Cesenatico/Italien. Ein sechster Platz über 100 m und ein siebter Platz über 200 m rundeten für sie die Veranstaltung ab.

Deutscher Meister wurde wie im Vorjahr Herbert Wagner, der seinen Erfolg im 24-Stunden-Lauf der Altersklasse M 65 wiederholte. Zusätzlich wurden zwei Vizemeisterschaften durch Harald Class im Stabhochsprung der Männer M 30 mit 4,20 m sowie die 4x100 m-Staffel der Frauen W 40 (Doris Schindler, Ruth Seiffert, Jutta Tempelmeyer und Eva-Maria Kratzsch) in 52,21 sec erreicht.

Bei den „Hessischen“ holten die Seniorinnen und Senioren wieder zehn Meistertitel. Allein Ruth Seiffert sammelte drei Hessentitel. In der Altersklasse der Frauen W 40 triumphierte sie über 100 m (13,45 sec), in der Fünfkampf-Mannschaft zusammen mit Jutta Tempelmeyer und Doris Schindler sowie in der 4x100 m-Staffel (52,72 sec), wobei das vorgenannte Trio noch durch Eva-Maria Kratzsch ergänzt wurde.

28 Bezirksmeister stellte der TSV Friedberg-Fauerbach in diesem Jahr, dazu noch 15 zweite Plätze und 13 dritte Plätze.

Eifrigste Titeljäger waren hier:

- Christian Duma mit sieben Titeln
- Jeremy Kosczyk und Michael Weber mit je fünf Titeln.

Es wurden 75 Kreismeisterschaften errungen, wobei das beste Ergebnis des TSV mit 77 Titeln aus dem Jahre 1995 nur knapp verfehlt wurde.

Die erfolgreichsten Titelsammler auf Kreisebene waren auch hier Christian Duma, der neunmal eine Disziplin für sich entscheiden konnte sowie Michael Weber, der es auf acht Meistertitel brachte. Christian Duma war an elf Kreisrekorden beteiligt.

Insgesamt haben Athleten des TSV im Jahr 1998 37 Kreisrekorde aufgestellt.



*Jutta Stopka wird Europameisterin mit der 4x100 m Nationalstaffel W30*



*Harald Class wird Deutscher Vizemeister im Stabhochsprung*



*Die TSV-Frauenpower mit dem Sieg bei den DMM-Landesliga-Mannschaftmeisterschaften*



# Wettkampfsport – Leichtathletik



## 1999

Till Helmke und Christian Duma, die jungen Aushängeschilder des TSV, stellten neue deutsche Rekorde auf. So konnte Christian Duma über 300 m in der Halle die Bestleistung auf 34,40 sec steigern sowie im Freien über 300 m Hürden auf 36,23 sec. Till Helmke verbesserte zweimal die deutsche Bestleistung über 75 m auf zunächst 8,42 sec und letztlich auf 8,36 sec.

Christian Duma wurde Deutscher Meister in 36,73 sec über 300 m Hürden der männlichen Jugend B und belegte darüber hinaus auch noch einen zweiten Platz über 400 m in der Halle (47,89 sec) bei der männlichen Jugend A.

Bei Süddeutschen Meisterschaften lief Till Helmke über 75 m der Schüler A in 8,52 sec als Erster durchs Ziel und gewann den Titel.

Bei den „Hessischen“ standen die Schüler und Jugendlichen des TSV insgesamt 16 mal ganz oben auf dem Siegerpodest. Erfolgreichster Titalsammler war Christian Duma mit sieben Meisterwimpeln. Er gewann bei der männlichen Jugend A in der Halle die 400 m (49,54 sec) sowie die 300 m der männlichen Jugend B (34,40 sec) und im Freien die 300 m Hürden der männlichen Jugend B in 37,80 sec. Des Weiteren war er Mitglied in folgenden siegreichen Mannschaften:

- 4x1 Rundenstaffel männliche Jugend A in der Halle in der Besetzung Oliver Neu, Christian Duma, Thomas Vogel, Michael Weber
- 4x200 m-Staffel männliche Jugend B in der Halle in vorgenannter Besetzung
- 4x100 m-Staffel männliche Jugend B mit Oliver Neu, Till Helmke, Christian Duma und Michael Weber in 43,20 sec
- Fünfkampfmannschaft der männlichen Jugend B (15093 Punkte) mit Christian Duma, Thomas Vogel, Michael Weber, Oliver Neu und Christoph Ecke

Auf jeweils 4 Hessische Meisterschaften brachten es:

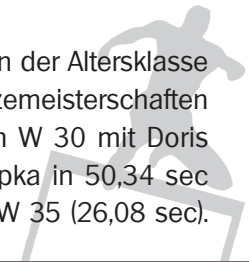
- Bettina Weide bei den Schülerinnen W 15 mit Siegen über 75 m in 9,78 sec, im Blockmehrkampf Wurf mit 2.651 Punkten, beim Weitsprung in der Halle mit 5,49 m sowie in der 4x75 m-Staffel zusammen mit Denise Braun, Bettina Zöll und Louise Moder
- Till Helmke über die Strecken 100 m der männlichen Jugend B mit 10,89 sec, 75 m der Schüler M 15 mit 8,55 sec, 60 m Schüler M 15 in der Halle mit 7,35 sec sowie mit der oben genannten 4x100 m-Staffel der männlichen Jugend B
- Thomas Vogel neben den Teamergebnissen noch im Hochsprung der männlichen Jugend B in der Halle mit einer Leistung von 1,89 m
- Oliver Neu und Michael Weber in den bereits genannten diversen Mannschaftswettbewerben

Auf der Erfolgsleiter zeigten die Seniorinnen und Senioren weiterhin an in welche Richtung es geht.

Nach Rainer Schmidt, der 1986 als Soldat Juniorenweltmeister im Zweierbob wurde, stellte der TSV in diesem Jahr zum ersten Mal eine Weltmeisterin in der Leichtathletik. Jutta Stopka erreichte diesen Titel als Mitglied der DLV-Nationalstaffel über 4x100 m in der Altersklasse W 35. Ferner erreichte sie im britischen Gateshead noch einen 4. Platz mit 12,85 sec über 100 m.

Bei der Hallen-Europameisterschaft in Malmö/Schweden war Jutta Stopka ebenfalls erfolgreich. Sie wurde Europameisterin über 60 m (7,87 sec) und mit der 4x200 m-Staffel. Außerdem wurde sie noch Vizemeisterin über 200 m (26,25 sec).

Deutscher Meister wurde Olaf Schimpf über 100 m in der Altersklasse M 35 mit überragenden 11,10 sec. Zwei deutsche Vizemeisterschaften kamen dazu durch die 4x100 m-Staffel der Frauen W 30 mit Doris Schindler, Birgit Jost, Petra Brzezniak und Jutta Stopka in 50,34 sec sowie durch letztgenannte über 200 m der Frauen W 35 (26,08 sec).



# Wettkampfsport – Leichtathletik



Jeweils Dritter wurden Jutta Stopka in 12,54 sec, Olaf Schimpf im 200 m Lauf der Männer M 35 mit 22,55 sec sowie die 4x100 m-Staffel der Frauen W 40 (52,63 sec) mit Jutta Tempelmeyer, Eva-Maria Kratzsch, Ruth Seiffert und Betina Schomber und die 4x400 m-Staffel der Männer M 40 mit Richard Loos, Werner Waschbüsch, Volker Weber und Gerhard Holm in 3:43,91 min.

Bei Hessischen Seniorenmeisterschaften wurden insgesamt acht Meistertitel nach Fauerbach geholt.

Der TSV Friedberg-Fauerbach stellte 34 Bezirksmeister. Eifrigste Titeljäger mit je fünf Titeln waren: Bettina Weide bei den Schülerinnen W 15, Thomas Vogel bei der männlichen Jugend B und Jeremy Kosczyk bei den Schülern M 13.

Mit insgesamt 88 errungenen Kreismeisterschaften wurde das bisher beste Jahr des TSV mit 77 Titeln aus dem Jahr 1995 deutlich übertroffen.

Die erfolgreichsten Titelsammler auf Kreisebene waren auch hier Jeremy Kosczyk, der neunmal eine Disziplin für sich entscheiden konnte, sowie Bettina Weide, die es auf acht Meistertitel brachte.



Christian Duma und Till Helmke bei den Hessischen Meisterschaften in der 4x100 m-Staffel



Insgesamt haben Athleten des TSV 54 Kreisrekorde aufgestellt. Hieran waren Christian Duma mit dreizehn und Till Helmke mit elf Rekorden beteiligt.

Till Helmke nach dem Sieg über 75 m bei den Süddeutschen Meisterschaften



Die 4x100 m-Staffel der Frauen W 30 wird in 50,34 sec deutscher Vizemeister



# Wettkampfsport – Leichtathletik

## 2000

Christian Duma qualifizierte sich für die Jugendweltmeisterschaften und konnte sich dort ganz hervorragend in Szene setzen. Christian wurde mit der 4x400 m-Staffel Vizeweltmeister und belegte in neuer persönlicher Bestzeit von 50,60 sec einen sehr guten 4. Platz in seiner Paradedisziplin, den 400 m Hürden.

Christian war auch an allen drei Deutschen Meistertiteln beteiligt, die der TSV erringen konnte. Er gewann bei der männlichen Jugend A im Freien die 400 m Hürden in 52,08 sec und in der Halle die 400 m in 47,66 sec. Zusammen mit Till Helmke, Michael Weber und Oliver Neu gewann er in der Halle die 4x200 m in 1:29,43 min. Weiterhin ging noch die Vizemeisterschaft im 400 m Hürdenlauf der Junioren (51,45 sec) an ihn. Die Crosslauf-Mannschaft der Männer mit Philipp Büttner, Matthias Straßner und Carsten Freymann wurde über die Mittelstrecke mit 49 Punkten ebenfalls Deutscher Vizemeister.

Bei Süddeutschen Meisterschaften gab es eine Vizemeisterschaft durch Christian Duma über 200 m bei den Junioren (22,04 sec) sowie in der gleichen Klasse einen 3. Platz für die 4x100 m-Staffel mit Oliver Neu, Thilo Daxer, Christian Duma und Thomas Vogel in der Zeit von 43,77 sec.

Erfolgreichster Titelsammler bei Hessischen Meisterschaften war Till Helmke mit vier Titeln, die er ausnahmslos in der Halle erreichte. Verletzungsbedingt kamen in der Freiluftsaison keine weiteren Titel hinzu. Dreimal Hessischer Meister wurde Michael Weber.

Von den Europameisterschaften der Senioren im finnischen Jyväskylä kam Jutta Stopka in der Altersklasse W 35 als zweifache Vizemeisterin über 100 m mit 12,80 sec und mit der 4x100 m-Staffel zurück. Über 200 m belegte sie in 26,52 sec einen 3. Platz.

Bei den deutschen Seniorenmeisterschaften errangen Jutta Stopka und Olaf Schimpf jeweils einen 2. Platz in den 100 m Sprints der 35-Jährigen mit 12,62 sec bzw. 11,15 sec.

Dritte Plätze gab es für Harald Class mit 4,20 m im Stabhochsprung der Männer M 30, für Herbert Wagner im 24-Stunden-Lauf der Männer M 65, der in dieser Zeit 136,88 km zurücklegte, und für die 4x100 m-Staffel der Frauen W 40 in 54,16 sec, in der Besetzung Jutta Tempelmeyer, Eva-Maria Kratzsch, Ruth Seiffert und Betina Gonther.

Bei den Hessischen Seniorenmeisterschaften auf dem heimischen Burgfeld waren alle vier Staffeln des TSV über 4x100 m in den Altersklassen 30 bzw. 40 der Frauen und Männer siegreich. Ein Rekord für die Ewigkeit.

Bei 16 gewonnenen Bezirksmeistertiteln waren der A-Schüler Jeremy Kosczyk mit vier Meisterschaften und Nico Mentzer mit drei Meisterschaften am erfolgreichsten.

Die besten Titelsammler auf Kreisebene waren Jeremy Kosczyk, der siebenmal eine Disziplin für sich entscheiden konnte, sowie Franziska Füller mit sechs Titeln.



Insgesamt haben Athleten des TSV im Jahr 2000 38 Kreisrekorde aufgestellt. Sechsmal Christian Duma und fünfmal Jeremy Kosczyk waren hier die erfolgreichsten Athleten.

*Die vier siegreichen Staffeln bei den Hessischen Seniorenmeisterschaften in Friedberg*

# Wettkampfsport – Leichtathletik



Christian Duma wird mit der 4x400 m-Staffel Vizeweltmeister und 4. in seiner Paradedisziplin, den 400 m Hürden, in neuer persönlicher Bestzeit von 50,60 sec

## 2001

Till Helmke belegte bei den U-18-Weltmeisterschaften in Ungarn den 6. Platz über 200 m.

Bei den U-20-Europameisterschaften in Grosseto/Italien wurde Christian Duma Europameister über 400 m Hürden.

Der TSV Friedberg-Fauerbach stellte bei der Jugend vier Deutsche Meister. Je zwei durch Till Helmke (männliche Jugend B 100 m – 10,75 sec / 200 m – 21,47 sec) und Christian Duma (männliche Jugend A 400 m Halle – 47,32 sec / 400 m Hürden – 50,72 sec)

Bei Süddeutschen Meisterschaften gab es insgesamt sechs Platzierungen unter den ersten Acht, wobei der 4. Platz von Jeremy Kosczyk im Stabhochsprung der Schüler M 15 mit 3,50 m und der 5. Platz von Michael Berlep im Diskuswurf der Junioren mit 44,48 m die besten

Ergebnisse waren. Michael Berlep war auch auf Hessenebene mit vier Meisterschaften der erfolgreichste Athlet.

Jutta Stopka wurde Europameisterin der Seniorenleichtathletik mit der 4x200 m Nationalstaffel der Frauen W 35, sowie Vize-Europameisterin über 60 m und 200 m bei den Hallenwettkämpfen in Bordeaux.

Bei den deutschen Seniorenmeisterschaften gewannen Olaf Schimpf (Männer M 35 100 m – 11,09 sec / 200 m 22,93 sec) und das Vorstandsmitglied Harald Class (Männer M 30 Stabhochsprung 4,00 m).

Jutta Stopka war auch auf Hessenebene mit fünf Siegen die erfolgreichste Athletin.

Der Hessische Leichtathletikverband strukturierte sich neu. Die Bezirke wurden aufgelöst und neue größere Regionen gebildet. Der TSV stellte bei den ersten Regionalmeisterschaften fünfzehn Sieger.

Bei Kreismeisterschaften gab es für den TSV Friedberg-Fauerbach 62 Titel.

Die meisten Titel haben sich Jeremy Kosczyk und Edith Reuß mit je fünf sowie Thomas Vogel und Ilona Reitz mit je vier erkämpft.

Insgesamt haben Athleten des TSV 46 Kreisrekorde aufgestellt.

Bei Hessischen Meisterschaften gab es insgesamt 148 Platzierungen unter den ersten Acht. Eine weitere Steigerung des Vereinsrekords des Vorjahres.

Die Zahl der Hessenmeister hat sich um 9 auf 31 verbessert. Hier standen weiterhin noch 32 Vizemeisterschaften und 21 dritte Plätze zu Buche.

*Die Bronzemedallengewinner bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften über 4x100 m bei den Männern M 30 in 44,49 sec*

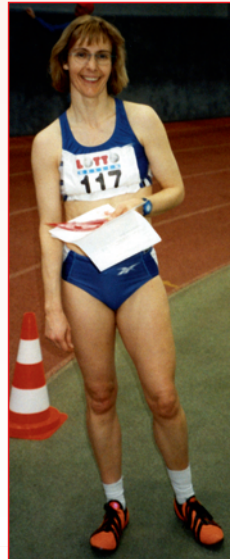




# Wettkampfsport – Leichtathletik



Die beiden siegreichen 4x100 m-Staffeln bei den Hessischen Jugendmeisterschaften



Jutta Stopka wird Europameisterin

## 2002

Bei den Junioren-Weltmeisterschaften U 20 in Kingston/Jamaika waren zwei TSV-Athleten am Start. Till Helmke belegte über 200 m in 21,10 sec einen 7. Platz. Bei Katharina Gröb reichte es trotz guter Leistungen über 400 m Hürden nicht für den Endlauf.

In Deutschland war Till Helmke in seiner Altersklasse über die Sprintstrecken der Dominator. Er war im Freien und in der Halle immer Schnellster auf den Kurzstrecken und wurde viermal deutscher Jugendmeister. Er gewann bei der A-Jugend die 100 m (10,47 sec) und 200 m im Freien (21,29 sec) und in der Halle (21,27 sec) sowie noch die 60 m (6,75 sec).

Bei den Junioren kam noch ein Vizetitel über 100 m (10,42 sec) hinzu.

Nach langen Jahren vergeblichen Mühens gelang es auch erstmals den Männern in der DMM-Landesliga-Mannschaft den Hessentitel zu gewinnen. Dem Team in Wetzlar gehörten an: Holger Beims, Michael Berlep, Philipp Büttner, Harald Class, Thilo Daxer, Bernd Dillemath, Till Helmke, Gerhard Holm, Christian Kühne, Johannes Mentzer, Oliver Neu, Dirk Obermann, Klaus Römischer, Daniel Schwarz, Rainer Schmidt, Matthias Straßner, Michael Weber und Silvio Welkner.

Die DSMM-Mannschaft der Schüler C siegte ebenfalls mit David Dautfest, Quentin Gronau, Henryk Haffer, Eduard Hofmann, Samuel James, Alexander Jost, Jonas Langer, Alexander Schmerer, Mischa Schmerer und Max-Philipp Wehn.

Die weiteren Hessischen Meister/innen:

- Philipp Büttner über 10.000 m Männer 31:27,8 min sowie zusammen mit Carsten Freymann und Matthias Straßner mit der Crosslauf-Mannschaft
- Till Helmke über 60 m in der Halle bei den Männern (6,74 sec), sowie bei der männlichen Jugend A über 60 m (6,81 sec) und 200 m (21,67 sec) in der Halle und im Freien über 100 m (10,63 sec)
- Christian Kühne im Zehnkampf der Junioren (6.128 Punkte)
- Katja Stier über 60 m in der Halle bei den Frauen (7,60 sec) und der weiblichen Jugend A (7,84 sec) sowie im 200 m Lauf (25,10 sec), im Freien über 100 m (12,42 sec) und 200 m (25,31 sec) bei der weiblichen Jugend A
- Katharina Gröb mit drei Titeln über 400 m (Halle Frauen 56,14 sec, Halle weibliche Jugend A 56,00 sec, im Freien 54,82 sec) und außerdem über 400 m Hürden bei der weiblichen Jugend A (60,36 sec)
- Michael Berlep im Kugelstoßen in der Halle mit 14,36 m und im Diskus-Winterwurf mit 45,95 m jeweils in der männlichen Jugend A
- Nils Müller über 60 m in der Halle (7,33 sec) und über 100 m im Freien (11,19 sec) bei den Schülern M 15

# Wettkampfsport – Leichtathletik

sowie die Staffeln:

- 4 x 1 Runde Frauen (Halle) 1:37,93 min  
Katja Stier – Katharina Gröb – Simone Kluin – Louise Moder
- 4x100 m weibliche Jugend A 48,24 sec  
Louise Moder – Katja Stier – Katharina Gröb – Denise Braun
- 4x200 m weibliche Jugend A (Halle) 1:44,25 min  
Katja Stier – Katharina Gröb – Simone Kluin – Louise Moder

Für die Seniorinnen und Senioren standen die Europäischen Titelkämpfe an. In Potsdam wurde Gerhard Holm mit der DLV-Nationalstaffel über 4x400 m Vizemeister bei diesen kontinentalen Meisterschaften. Im Einzelrennen der M 45 konnte Gerhard Holm den Endlauf erreichen und belegte einen achten Platz. Jutta Stopka wurde 6. über 200 m der Frauen W 35.

Jeweils einen Deutschen Meistertitel erlangte Herbert Wagner im Ultramarathon über 74,3 km in der Altersklasse M 70 mit einer Zeit von 8:39:16 Stunden sowie Olaf Schimpf über 100 m der Männer M 40 mit 11,16 sec.

Die Hessischen Seniorenmeister/innen:

- 4x200 m Frauen W 30 (Halle) 1:58,11 min  
Eva-Maria Kratzsch – Susanne Niebling – Jutta Tempelmeyer – Christina Handke
- 4x100 m Frauen W 40 54,84 sec  
Petra Haffer – Eva-Maria Kratzsch – Ruth Seiffert – Betina Gonther
- 4x100 m Frauen W 30 52,69 sec  
Birgit Jost – Susanne Niebling – Petra Brzezniak – Jutta Stopka
- Birgit Jost Hochsprung Frauen W 30 1,50 m
- Jutta Stopka 100 m (13,32 sec) und 200 m (28,15 sec) Frauen 35
- Harald Class Stabhochsprung Männer M 30 4,10 m
- Gerhard Holm 400 m Männer M 45 in der Halle 59,16 sec und im Freien 56,30 sec.

Bei Regionalmeisterschaften gab es insgesamt fünfzehn Fauerbacher Siege.

Bei Kreismeisterschaften holte der TSV Friedberg-Fauerbach 122 Titel gegenüber 62 im Vorjahr. Zu dieser enormen Steigerung ist jedoch zu erwähnen, dass mit den neu geschaffenen Hallenkreismeisterschaften für die Schüler ein neues Feld für Titelsammler erschlossen wurde. Das zeigte sich deutlich daran, dass 60 Meisterschaften, also fast die Hälfte auf die Schülerklassen entfielen.

Insgesamt haben Athleten des TSV 37 Kreisrekorde aufgestellt sowie zwei Kreisrekorde eingestellt.

Mit insgesamt 25 Platzierungen unter den ersten Acht bei Deutschen Meisterschaften konnte das hohe Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Bei Hessischen Meisterschaften gab es mit 138 Platzierungen unter den ersten Acht zwar 10 weniger als im Vorjahr, andererseits sind bei den Hessischen Meistertiteln drei mehr, nämlich 34 erreicht worden. Dies war ein neuer Vereinsrekord. Weiterhin standen noch 16 Vizemeisterschaften und 19 dritte Plätze zu Buche.



Christian Kühne wird Hessischer Meister im Zehnkampf

Katharina Gröb startet bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Kingston/Jamaika



# Wettkampfsport – Leichtathletik



Gerhard Holm wird bei den Senioreneuropameisterschaften in Potsdam mit der DLV-Nationalstaffel Vize-Meister über 4x400 m

## 2003

Bei den Junioren-Europameisterschaften der U 20 im finnischen Tampere war Till Helmke der erfolgreichste deutsche Teilnehmer. Er trat in drei Disziplinen an und errang drei Medaillen. Silber gab es über 100 m in 10,52 sec, und mit der 4x100 m Nationalstaffel in 40,41 sec. Über 200 m sprang mit 20,86 sec dann noch einmal Bronze heraus.

Ebenfalls Bronze gewann Katharina Gröb bei den U 23 Europameisterschaften mit der 4x400 m-Staffel des DLV, die eine Zeit von 3:33,59 min erreichte.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Männer zeigte der Jugendliche Till Helmke über 100 m mit 10,44 sec eine Superleistung und belegte einen hervorragenden 6. Platz.

Ohne Konkurrenz war Till Helmke bei der Jugend. Er wurde insgesamt fünfmal Deutscher Meister. Er gewann bei der A-Jugend die Sprintstrecken in der Halle (60 m in 6,82 sec bzw. 200 m in 21,08 sec) und im Freien über 100 m (10,45 sec) und 200 m (21,10 sec) sowie bei den Junioren die 200 m in 21,21 sec.

Einen 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften belegte die 4x100 m-Staffel der männlichen Jugend B in 42,89 sec mit Moses Richter, Christian Klein, Jeremy Süble und Nils Müller. Dritte Plätze gingen an Katharina Gröb über 400 m Hürden der Juniorinnen in 60,83 sec und Nils Müller in 22,01 sec im 200 m Lauf der männlichen Jugend B.

Zwei süddeutsche Meister kamen aus den Reihen des TSV. Rita Ochs gewann die 200 m der Frauen in der Halle in 24,78 sec sowie Jeremy Süble den Stabhochsprung der männlichen Jugend B im Freien mit übersprungenen 4,20 m.

Die Hessischen Meister/innen im Überblick:

- Philipp Büttner – 10 km Straßenlauf Männer – 31:43,4 min
- Till Helmke – Männer 60 m Halle (6,79 sec) und 200 m Halle (21,34 sec), männliche Jugend A 60 m Halle (6,84 sec) und 200 m im Freien (20,95 sec)
- Rita Ochs – Frauen 60 m Halle (7,66 sec), 200 m Halle (25,03 sec), 100 m (11,99 sec) und 200 m im Freien (24,68 sec)
- Katharina Gröb – Frauen 400 m Halle (56,90 sec) und im Freien mit 55,08 sec
- Jutta Stopka – in der Halle 60 m Frauen W 40 (8,15 sec) und 200 m W 35 (27,22 sec)
- Nils Müller – 100 m in 10,84 sec, 200 m in 22,04 sec und 200 m Halle in 22,73 sec bei der männlichen Jugend B
- Jeremy Süble – männliche Jugend B 400 m mit einer Zeit von 50,24 sec, Fünfkampf (3.518 Punkte) und Zehnkampf (6.525 Punkte)



# Wettkampfsport – Leichtathletik

- Moses Richter, Christian Klein, Jeremy Süßle und Nils Müller – männliche Jugend B in der 4x100 m-Staffel in 43,54 sec und der 4x200 m-Staffel in der Halle in 1:33,71 min
- Jeremy Süßle, Moses Richter und Nico Mentzer – Zehnkampf-Mannschaft männliche Jugend B (16.994 Punkte)
- Ann-Sophie Könemann – Blockmehrkampf Lauf der Schülerinnen W 12 mit 2.410 Punkten
- DMM-Landesliga-Mannschaft der Männer

Bei den Hallen-Europameisterschaften der Senioren in San Sebastian/ Spanien wurde Jutta Stopka als Startläuferin in der 4x200 m-Nationalstaffel bei den Frauen W 35 Europameisterin. Mit einem 5. Platz über 60 m (8,26 sec) und einem 6. Platz über 200 m (27,63 sec) erzielte Jutta Stopka noch weitere Endkampfplatzierungen.

Einen weiteren deutschen Meistertitel gab es bei den Senioren für Jutta Stopka über 60 m in der Halle (8,17 sec). Über 200 m reichte es zur Vizemeisterschaft in 27,10 sec; ebenso wie für Bernd Lachmann bei den Männern M 35 über 400 m in 50,54 sec.

Die Hessischen Meister der Senioren:

- 4x400 m-Staffel Männer M 30 mit Bernd Dilleuth, Daniel Glaubitz, Holger Beims und Bernd Lachmann in 3:36,07 min
- Harald Class – Stabhochsprung Männer M 35 – 4,30 m
- Wolf-Dietrich Meier – 400 m Männer M 55 in der Halle – 62,81 sec

Bei den Regionalmeisterschaften der Region Frankfurt stellte der Verein 17 Sieger.

Bei Kreismeisterschaften gab es für den TSV Friedberg-Fauerbach 86 Titel nach 122 im Vorjahr. Erfolgreichste Teilnehmer waren Franziska Füller und Ann-Sophie Könemann mit jeweils acht Titeln.

Insgesamt haben Athleten des TSV 35 Kreisrekorde aufgestellt



*Rita Ochs (links im Bild beim Staffelwechsel mit Stefanie Tropschuh) wird in der Halle und im Freien viermal Hessische Meisterin im Sprint*



*Die Männermannschaft wird Hessischer Mannschaftsmeister*

## 2004

Zum zweiten Mal nahm ein Mitglied des TSV an Olympischen Spielen teil. Nach Uwe Eisenreich, der in den Jahren 1984 (Sarajevo) und 1988 (Calgary) im Vierer-Bob für den SV Ohlstadt an den Winterspielen teilnahm, konnte Till Helmke erstmals die Leichtathletik unseres Vereines bei einer Olympiade vertreten.

Bei den XXVIII. Olympischen Spielen in Athen erreichte er in seiner Paradedisziplin (200 m) mit 20,73 sec im Vorlauf die zweite Runde und belegte in der Endwertung mit 20,76 sec den 22. Platz. Mit der



# Wettkampfsport – Leichtathletik

DLV-Staffel 4x100 m verpasste Till mit 38,64 sec der neuntbesten Zeit, nur ganz knapp die Finalteilnahme. Deutscher Meister wurde er über 200 m bei den Junioren (20,78 sec).

Bei den Süddeutschen Meisterschaften gewann Nils Müller über 200 m der männlichen Jugend B (21,84 sec). Weiterhin gab es noch drei Vizemeisterschaften.

Auf „hessischer Ebene“ verteidigte die DMM Landesliga-Mannschaft, mit Holger Beims, Philipp Büttner, Harald Class, Thilo Daxer, Bernd Dilleuth, Tilo Heller, Moritz Koch, Christian Kühne, Oliver Neu, Moses Richter, Dirk Schmidt, Rainer Schmidt, Matthias Straßner, Jeremy Süßle, Michael Weber und Silvio Welker ihren Titel in Allendorf/Eder.

Weiterhin Hessenmeister/innen wurden:

- Till Helmke über 60 m (6,94 sec) der Männer in der Halle sowie zusammen mit Jeremy Süßle, Thilo Daxer und Michael Weber bei der Hallenstaffel
- Thilo Daxer außerdem über 200 m in der Halle mit 22,55 sec
- Thomas Vogel im Zehnkampf der Junioren mit einer Leistung von 5.986 Punkten
- die Sprinterin Rita Ochs über 200 m der Frauen in der Halle mit 25,42 sec
- Jeremy Süßle (männliche Jugend A: Stabhochsprung – 4,20 m; Fünfkampf – 3.453 Punkte ; Zehnkampf-Mannschaft – 16.304 Punkte zusammen mit Moses Richter sowie Nico Mentzer)
- Nils Müller (männliche Jugend A: 200 m Halle – 22,17 sec; männliche Jugend B: 60 m Halle – 6,97 sec und 200 m Halle – 22,65 sec)
- Sören Haust über 300 m der Schüler M 15 in der Halle mit einer Zeit von 38,22 sec
- die 4x100 m-Staffel der A-Schülerinnen mit Franziska Füller, Sabrina Langer, Sarah Kim Reitz und Ann-Sophie Könemann mit 51,84 sec

Bei den in Sindelfingen erstmals veranstalteten Hallen-Weltmeisterschaften der Senioren konnte Bernd Lachmann zweifacher Weltmeister werden. Er entschied die 400 m der Männer M 35 in 51,37 sec für sich und wurde mit der 4x200 m DLV-Staffel in der gleichen Altersklasse ebenfalls Erster. Weiterhin erreichte er noch einen 3. Platz über 200 m (23,27 sec). Jutta Stopka belegte einen 7. Platz über 200 m in der Klasse W 40 in 27,68 sec.

Die gleiche Platzierung gab es für sie im Freien bei den Weltmeisterschaften der Senioren im dänischen Aarhus über 100 m mit 13,31 sec.

Bei den Seniorinnen und Senioren gab es Deutsche Meister durch Bernd Lachmann über 400 m der Männer M 35 in der Halle (51,34 sec) sowie Karin Loos im Diskuswurf bei den Versehrtenmeisterschaften.

Die Meister/innen bei den „Hessischen“

- Jutta Stopka über 100 m der Frauen W 35 in 13,07 sec
- Jörg Jung bei den Männern M 35 im 10.000 m Lauf (32:39,93 min), im Halbmarathon in 1:11:45 Std und zusammen mit Jochen Rolle und Tilo Heller im Halbmarathon-Mannschaftswettbewerb in 3:43:54 Std
- bei den Männern M 35 Holger Beims im Fünfkampf mit 2.433 Punkten und Bernd Lachmann in 51,39 sec über 400 m
- bei den Männern M 55 Wolf-Dietrich Meier in 62,78 sec über 400m
- bei den Hessischen Versehrtenmeisterschaften Karin Loos bei den Frauen W 60 über 800 m, Kugelstoßen und Diskuswurf und ihr Mann Helmut Loos bei den Männern M 70 im Kugelstoßen und Diskuswurf.

Bei den Regionalmeisterschaften stellte der TSV 15 Regionalmeister.

Bei Kreismeisterschaften gewann der TSV Friedberg-Fauerbach 97 Titel nach 86 im Vorjahr. Erfolgreichste Teilnehmer waren Sören Haust mit zehn Titeln sowie Anna-Catharina Jost und Sven Langer mit jeweils acht Titeln.

# Wettkampfsport – Leichtathletik

Insgesamt haben Athleten des TSV 43 Kreisrekorde aufgestellt.



*Till Helmke startet bei den XXVIII. olympischen Spielen in Athen 2004*



*Bernd Lachmann wird bei den Hallen-Weltmeisterschaften der Senioren zweifacher Weltmeister*

## 2005

Im türkischen Izmir fand die Universiade, die Weltmeisterschaft der Studenten, statt. Hier gelang es Till Helmke einen 4. Platz in seiner Paradedisziplin 200 m in 21,03 sec zu erlangen.

Nils Müller wurde U 20-Europameister mit der 4x100 m-Staffel. In der gleichen Disziplin wurde Till Helmke Vize-Europameister in der Klasse der U 23.

Eine Deutsche Meisterschaft konnte verzeichnet werden, Nils Müller gewann die 200 m bei den Junioren in 21,27 sec. Fünf Vizemeisterschaften und ein 3. Platz bei den „Deutschen“ rundeten das Bild des

TSV hervorragend ab. Wertvollste Platzierung war hierbei der zweite Platz der 4x100 m-Staffel der Männer mit Till Helmke, Nils Müller, Thilo Daxer und Michael Weber, die sich in 40,12 sec nur dem TV Watten-scheid geschlagen geben musste und vor allen übrigen großen deutschen Leichtathletikvereinen ins Ziel kam. Den Titel des Deutschen Hochschulmeisters erreichte Till Helmke über 200 m (21,22 sec).

Die 4x100 m-Staffel der Männer wurde außerdem Süddeutscher Meister. Hier gab es weiterhin noch eine Vizemeisterschaft und einen dritten Platz.

Bei den in San Sebastian in Spanien stattgefundenen Weltmeisterschaften der Senioren wurde Jutta Stopka Weltmeisterin in der 4x100 m-Staffel der Frauen W 40. Bei den Halleneuropameisterschaften belegte sie über 60 m der Frauen W 40 einen 3. Platz.

Bei den „Hessischen“ stieg die Anzahl der Meistertitel in allen Altersklassen von 26 auf 29 an. Weiterhin gab es noch 29 Vizemeisterschaften und 17 dritte Plätze.

Bei den Meisterschaften der Region Rhein/Main stellte der TSV 27 Regionalmeister.

Bei Kreismeisterschaften holte der TSV Friedberg-Fauerbach 142 Titel gegenüber 97 im Vorjahr.

Erfolgreichste Teilnehmer waren Anna-Catharina Jost mit neun sowie Julius Schmidt und Sven Langer mit jeweils acht Titeln.

Insgesamt haben Athleten des TSV 32 Kreisrekorde aufgestellt.

*Nils Müller wird U 20-Europameister mit der 4x100 m-Staffel*



# Wettkampfsport – Leichtathletik

## 2006

Peking, die Hauptstadt der Volksrepublik China war Austragungsort der U 20-Weltmeisterschaften, bei denen Nils Müller mit an den Start ging. Über 200 m erreichte er in 21,57 sec das Halbfinale, mit der deutschen Sprintstaffel kam er in den Endlauf.

Deutsche Meister des Wettkampfsjahres 2006 wurden:

- Till Helmke über 200 m der Junioren in 20,70 sec
- Florian Schmiedeknecht, Till Helmke, Florian Schwalm und Sebastian Schäfer in der 4x100 m-Staffel der Junioren in einer Zeit von 40,20 sec
- die 4x400 m-Staffel der Junioren mit Christian Klein, Sebastian Schäfer, Jeremy Süßle und Florian Schwalm in 3:13,52 min

Die Sprintstaffel in der Besetzung Till Helmke, Florian Schwalm, Nils Müller, Michael Weber wird in der Halle mit Hessenrekordzeit von 1:25,37min und im Freien in 40,11sec jeweils hinter dem TV Watten-scheid deutscher Vizemeister.

Süddeutsche Meisterehren gab es für:

- Till Helmke über 200 m der Männer in 21,10 sec
- Florian Schwalm in 47,54 sec im 400 m Lauf der Männer
- Lars-Birger Hense über 110 m Hürden der Männer in 13,94 sec
- die 4x100 m-Staffel der Männer in der Besetzung Michael Weber, Till Helmke, Florian Schwalm, Lars Birger Hense in 40,40 sec
- Christian Klein, Sebastian Schäfer, Florian Schwalm, Lars Birger Hense über 4x400 m der Männer in 3:11,91 min
- die Männer-Staffeln in der Halle (4x200 m – Till Helmke, Nils Müller, Lars Birger Hense, Florian Schmiedeknecht (1:27,73 min) und 4x400 m – Florian Schwalm, Jeremy Süßle, Christian Klein, Sebastian Schäfer (3:18,60 min))
- die 4x400 m Junioren-Staffel mit Christian Klein, Sebastian Schäfer, Moses Richter, Florian Schwalm in 3:19,51 min
- die B-Jugendliche Christiane Klopsch über 400 m in 56,03 sec

Erfolgreichste Athletin auf Hessenebene wurde Christiane Klopsch mit neun Hessenmeisterschaften, erfolgreichster Athlet Nils Müller mit acht Siegen.

Bernd Lachmann startete bei den Senioren-Hallen-Weltmeisterschaften in Linz/Österreich und wurde mit der DLV-Staffel über 4x200 m Weltmeister. Daneben erreichte er einen 6. Platz über 200 m (23,79 sec). Bei den Senioren-Europameisterschaften im polnischen Posen starteten Jutta Stopka und Holger Beims und brachten einen kompletten Medallensatz mit nach Fauerbach. Jutta Stopka holte Bronze bei den Frauen W 40 über 100 m in 13,13 sec; mit der 4x100 m-Staffel gewann sie Silber. Zwei Goldmedaillen gewann Holger Beims als Staffelmittglied der 4x100 m und der 4x400 m-Staffel.

Bernd Lachmann wurde Deutscher Meister über 400 m in der Halle von Erfurt mit 51,64 sec und im Freien im Stadion von Erfurt mit 50,74 sec.

Süddeutsche Meisterehren gab es für die Fünfkampfmannschaft der Männer M 30/35 mit Bernd Lachmann, Holger Beims und Andreas Diegel-Thomas. Bernd Lachmann brachte es auf sechs Hessentitel bei den Senioren. Insgesamt gab es im Laufe des Jahres 48 hessische Meistertitel für den TSV.



*Nils Müller im Halbfinale der U 20-Weltmeisterschaften in Peking*



# Wettkampfsport – Leichtathletik



*Holger Beims wird in neuer europäischer Bestzeit von 3:25,91 min mit der 4x400 m-Staffel Europameister*



*Die Sprintstaffel in der Besetzung Florian Schwalm, Nils Müller, Till Helmke und Michael Weber wird in der Halle und im Freien Deutscher Vizemeister*



*Christiane Klopsch wird insgesamt neunmal Hessische Meisterin*

## 2007

Mehrere Fauerbacher Athleten vertraten den Verein in den Nationalmannschaften ihrer Altersklassen. Bei den U 23-Europameisterschaften in Debrecen (Ungarn) gab es Bronze für Florian Schwalm und Sebastian Schäfer, der im Vorlauf eingesetzt wurde, mit der 4x400 m-Staffel. Ebenfalls bei dieser Meisterschaft startete Nils Müller über 200 m und mit der 4x100 m-Staffel, die im Endlauf disqualifiziert wurde.

Wiebke Ullmann startete bei der U 20-Europameisterschaft im niederländischen Hengelo in der 4x400 m-Staffel und gewann mit dieser die Bronzemedaille.

Die U 18-Weltmeisterschaften in Ostrava/Tschechien beendeten Niklas Zender über 400 m und Christiane Klopsch über 400 m Hürden jeweils als Sechste.

Till Helmke lief bei einem Sportfest in Wetzlar 20,37 sec über 200 m. Dies bedeutete den ersten Platz in der DLV-Jahresbestenliste, einen neuen Hessischen Rekord und Platz vier in der ewigen deutschen Bestenliste. Trotz des 34. Ranges in der Weltjahresbestenliste blieb ihm ein Einsatz bei den Weltmeisterschaften in Osaka/Japan verwehrt.

Bei den deutschen Meisterschaften holte er sich die Bronzemedaille über 200 m. Ebenfalls im Endlauf vertreten war Nils Müller als Siebter. Zum dritten Male in Folge wurde die 4x100 m-Staffel in 39,96 sec Deutscher Vizemeister mit Florian Schwalm, Till Helmke, Nils Müller und Sebastian Schäfer ebenso wie in der Halle über 4x200 m in 1:25,73 min. Die 4x400 m-Staffel wurde in 3:09,79 min (Hessischer Juniorenrekord) 3. in der Besetzung Christian Klein, Florian Schwalm, Sebastian Schäfer und Niklas Zender.

# Wettkampfsport – Leichtathletik

Philipp Ratz gewann im Frühjahr in Mainz sensationell eine nicht erwartete Deutsche Meisterschaft im Marathonlauf mit einer Leistung von 2:20,17 Stunden. Zusammen mit Marco Diehl und Gerhard Baudeck gab es in der Mannschaft den zweiten Deutschen Titel.

Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften gewannen beide Staffeln des TSV: Sowohl die 4x100 m (Florian Schwalm – Christian Klein – Nils Müller – Sebastian Schäfer) in 40,95 sec als auch die 4x400 m (Christian Klein – Florian Schwalm – Niklas Zender – Sebastian Schäfer) in 3:11,41 min.

Deutscher B-Jugend Meister in 47,81 sec wurde Niklas Zender über 400 m. Auch er verbesserte in dieser Saison mit 47,79 sec die Hessische Rekordmarke.

Süddeutsche Meister wurden Till Helmke mit 10,50 sec über 100 m, die 4x100 m-Staffel mit Florian Schmiedeknecht, Florian Schwalm, Nils Müller und Sebastian Schäfer in 40,91 sec im Freien sowie Wiebke Ullmann über 400 m in der Halle mit einer Zeit von 55,32 sec.

Bei den Süddeutschen Juniorenmeisterschaften konnte Florian Schwalm die 200 m in 21,26 sec für sich entscheiden. Weiterhin siegte die 4x100 m-Staffel in 41,21 sec mit Florian Schmiedeknecht, Christian Klein, Florian Schwalm und Sebastian Schäfer und die 4x400 m Staffel in der Besetzung Christian Klein, Florian Schwalm, Jeremy Süble und Sebastian Schäfer, die eine Zeit von 3:12,58 min lief.

Hessische Titelgewinne gab es für folgende Athletinnen/Athleten:

- Nils Müller bei den Männern über 100 m (10,53 sec) und in der Halle über 60 m (6,83 sec) und 200 m (21,66 sec)
- Till Helmke – Männer 200 m (20,97 sec)
- Florian Schwalm in der Halle über 400 m der Männer in 48,62 sec
- Lars Birger Hense über 60 m Hürden der Männer in der Halle in 7,97 sec
- Florian Schmiedeknecht, Till Helmke, Nils Müller und Florian Schwalm mit der 4x100 m-Staffel der Männer in 40,50 sec

- Florian Schwalm, Christian Klein, Sebastian Schäfer und Lars Birger Hense mit der die 4x400 m-Staffel in 3:14,85 min
- Lars Birger Hense, Nils Müller, Florian Schwalm und Michael Weber mit der 4x200 m-Staffel in der Halle
- DMM-Landesliga Männer mit Holger Beims, Philipp Ratz, Andreas Diegel-Thomas, Daniel Gehrke, Sören Haust, Lars Birger Hense, Markus Jost, Christian Klein, Christian Kühne, Nils Müller, Oliver Neu, Dirk Obermann, Moses Richter, Jochen Rolle, Sebastian Schäfer, Florian Schmiedeknecht, Dirk Schmidt, Rainer Schmidt, Florian Schwalm und Michael Weber
- Bianca Schmid (Tochter von Europameister Harald Schmid) über 400 m Hürden der Frauen in 61,84 sec sowie zusammen mit Christiane Klopsch, Alexa Denne und Wiebke Ullmann in der 4x400 m-Staffel in 3:52,47 min und auch in der 4x200 m-Staffel in der Halle mit Wiebke Ullmann, Stefanie Tropschuh und Alexa Denne
- die 4x400 m-Staffel der männlichen Jugend A in 3:22,01 min mit Julius Schmidt, Jan-Philipp Schmiedeknecht, Niklas Zender und Sören Haust
- Wiebke Ullmann über 400 m der weiblichen Jugend A in 55,70 sec im Freien sowie in der Halle in 56,00 sec
- Christiane Klopsch in der Halle über 200 m der weiblichen Jugend A in 24,96 sec sowie bei der weiblichen Jugend B über die 400 m in 56,47 sec, die 60 m Hürden in 8,67 sec und zusammen mit Sarah Reitz, Ann-Sophie Könemann und Stefanie Klopsch die 4x200 m in 1:45,20 min; hinzu kam noch im Freien der Titel über 400 m in 55,62 sec
- die Staffeln der weiblichen Jugend A über 4x100 m in 49,45 sec mit Christiane Klopsch, Sarah Reitz, Ann-Sophie Könemann und Gesa Kratzsch sowie 4x200 m in der Halle mit Christiane Klopsch, Wiebke Ullmann, Ann-Sophie Könemann und Sarah Reitz in 1:43,68 min
- Niklas Zender bei der männlichen Jugend B über 200 m in 22,18 sec

# Wettkampfsport – Leichtathletik



- Julius Schmidt, Jan-Philipp Schmiedeknecht, Artur Belz und Niklas Zender mit der 4x100 m-Staffel der männlichen Jugend B in 44,11 sec
- Jan-Philipp Schmiedeknecht über 60 m in der Halle der männlichen Jugend B in 7,11 sec
- Gesa Kratzsch im Weitsprung der weiblichen Jugend B mit 5,38 m
- Harald Class, Bernd Dilleluth, Holger Beims und Bernd Lachmann mit der 4x1 Runde-Staffel in der Halle von Stadtallendorf bei den Männern M 30 mit 1:33,83 min
- Bernd Lachmann Männer M 35 in der Halle über 60 m (7,51 sec), 200 m (23,79 sec) und 400 m (53,81 sec) sowie im Stadion über 100 m (11,62 sec), 200 m (23,41 sec) und 400 m (53,04 sec)

In Riccione/Italien fanden die Senioren-Weltmeisterschaften statt. Bernd Lachmann brachte von dieser Reise zwei fünfte Plätze mit nach Hause, jeweils als Staffelmittglied der 4x100 m und 4x400 m-Staffel der Altersklasse Männer M 35.

Deutscher Seniorenmeister in der Halle wurde in Düsseldorf Bernd Lachmann bei den Männern M 35 über 200 m in 23,37 sec und über 400 m in 51,85 sec. Bei den Freiluftmeisterschaften der Senioren in Zittau belegten die Stabhochspringer Andreas Diegel-Thomas und Harald Class bei den Männern M 30 bzw. M 35 jeweils den Silberrang mit 3,90 m bzw. 4,20 m.

Die Senioren sammelten insgesamt sechs Hessentitel für den TSV.

Bei den Regionalmeisterschaften des Jahres ergaben sich 13 erste Plätze.

*Der zweimalige Deutsche Meister im Marathonlauf  
Philipp Ratz*



*Gesa Kratzsch wird hessische Jugendmeisterin im Weitsprung*



*Bianca Schmid  
wird dreimal  
Hessische  
Meisterin*



# Wettkampfsport – Leichtathletik

## 2008

Bei den XXIX. Olympischen Spielen in Peking startete unser Vereinsmitglied Till Helmke in der 4x100 m-Staffel für Deutschland. Der fünfte Platz mit der Staffel in 38,58 sec bedeutete, dass Till bester Hessischer Leichtathlet der Spiele wurde.

Bei Weltmeisterschaften starteten mit Niklas Zender, Florian Schlosser und Christiane Klopsch drei TSV-Athleten. Bei der U-20 WM im polnischen Bydgoszcz gelang es Niklas Zender mit der 4x400 m-Staffel Bronze zu gewinnen. Im Einzelrennen über die 400 m konnte er den Endlauf als Fünfter beenden. Christiane Klopsch kam über die 400 m Hürden bis ins Halbfinale. Bei den Weltmeisterschaften der Gehörlosen trat Florian Schlosser im Weitsprung an und erreichte mit 6,70 m einen 7. Platz. Weiterhin war er Mitglied der 4x100 m-Staffel, die in 44,30 sec auf den achten Platz kam. Ebenfalls Achter wurde er bei den Hallen-Europameisterschaften über 60 m (7,40 sec.).

International am Start waren noch Till Helmke beim Europacup der Männer mit der 4x100 m-Staffel, Niklas Zender, der beim U-20-Hallenländerkampf gegen Italien und Frankreich über 400 m den ersten Platz erreichte. Nils Müller, Sebastian Schäfer und Wiebke Ullmann starteten beim U-23-Länderkampf gegen Polen für Deutschland.

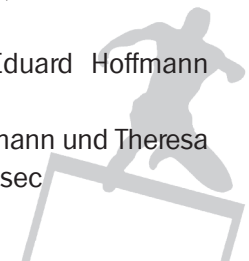
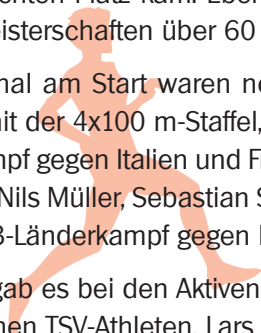
Erstmals gab es bei den Aktiven im Stadion einen Deutschen Meistertitel für einen TSV-Athleten. Lars Birger Hense war als Jahresbester angereist und holte sich in Nürnberg die Goldmedaille über 400 m Hürden in neuer Bestzeit von 50,81 sec. Weitere beachtliche Platzierungen in Nürnberg waren der zweite Platz der 4x400 m-Staffel der Männer in 3:11,82 min in der Besetzung Klein, Schwalm, Schäfer, Weber und der dritte Platz der 4x100 m in 39,79 sec (neuer hessischer Rekord) in der Besetzung Weber, Helmke, Müller und Schäfer. Diese Staffel wurde auch in der Halle über 4x200 m Zweite in 1:25,78min.

Weitere nationale Titel gab es durch die Junioren-Mannschaften 4x100 m (Julian Waschbüsch, Niklas Zender, Nils Müller und Sebastian Schäfer in 40,36 sec) und 4x400 m (Christian Klein, Sebastian Schäfer, Nils Müller und Niklas Zender in 3:11,39 min) sowie durch Niklas Zender bei der männlichen Jugend A über 400 m in der Halle mit einer Zeit von 47,80 sec.

Von den 11 Süddeutschen Meisterschaften entfielen insgesamt neun auf Teamwettbewerbe. Die zwei Meisterschaften in Einzeldisziplinen wurden durch Sebastian Schäfer über 200 m bei den Junioren in 21,74 sec und Gesa Kratzsch im Weitsprung der weiblichen Jugend B mit 5,77 m verbucht.

Mannschafts-Meister wurden:

- Nils Müller, Florian Schwalm, Lars Birger Hense, Michael Weber  
4x200 m Halle Männer in 1:29,95 min
- Sebastian Schäfer, Florian Schwalm, Niklas Zender, Lars Birger Hense – 4x400 m Halle Männer in 3:14,71 min
- Michael Weber, Lars Birger Hense, Nils Müller, Sebastian Schäfer  
4x100 m Männer in 40,88 sec
- Michael Weber, Lars Birger Hense, Sebastian Schäfer, Niklas Zender – 4x400 m Männer in 3:11,85 min
- Bernd Lachmann, Harald Class und Richard Loos  
Fünfkampf-Mannschaft der M 40
- Christian Klein, Niklas Zender, Nils Müller, Sebastian Schäfer über  
4x100 m Junioren in 41,24 sec
- Niklas Zender, Sebastian Schäfer, Sören Haust, Christian Klein  
4x400 m Junioren in 3:15,72 min
- David Dautfest, Sven Langer, Henryk Haffer, Eduard Hoffmann  
4x100 m männliche Jugend B in 44,21 sec
- Shary München, Gesa Kratzsch, Ann-Sophie Könemann und Theresa Haffer über 4x100 m weibliche Jugend B in 49,10 sec



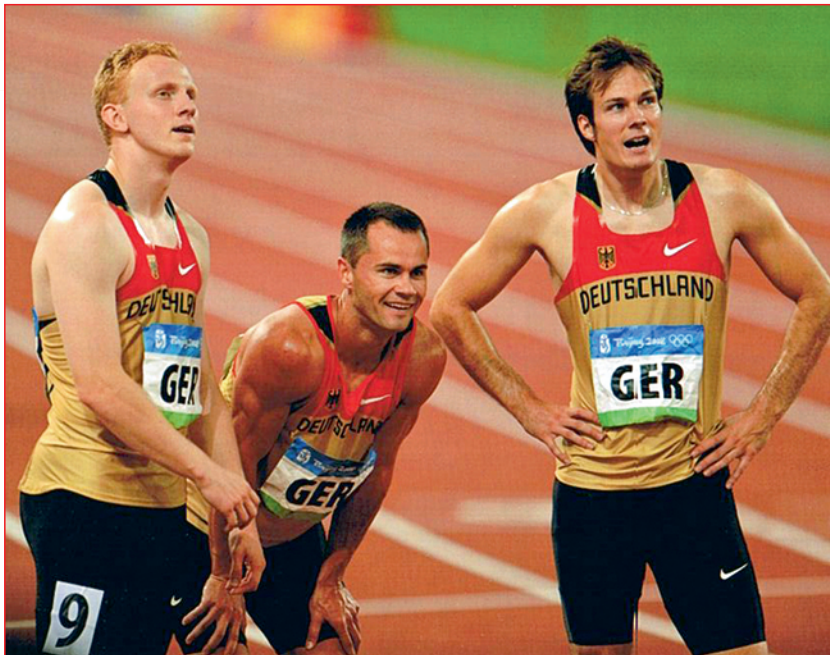
# Wettkampfsport – Leichtathletik

Bei den Landesmeisterschaften gab es insgesamt 35 erste Plätze in allen Altersklassen.

Die erfolgreichsten Athleten waren Wiebke Ullmann mit vier Titelgewinnen sowie mit je drei Meisterehren: Till Helmke, Florian Schwalm, Michael Weber, Bernd Lachmann, Luca Agostini, Niklas Zender, Sören Haust und Katharina Trompetter.

Deutsche Meister bei den Senioren waren Bernd Lachmann über 400 m in der Halle (51,73 sec) und im Freien (52,07 sec) und Harald Class im Stabhochsprung bei den Männern der Altersklasse M 40.

Auf Regionalebene gab es zehn Titelträger; 119 Titelträger standen bei den Kreismeisterschaften zu Buche.

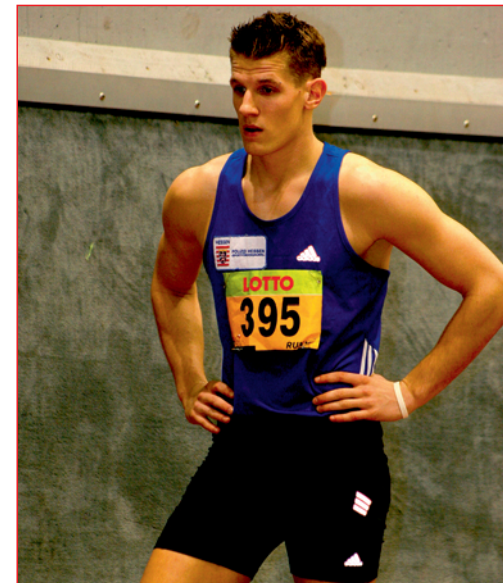


Till Helmke wird mit der deutschen 4x100 m-Staffel Fünfter bei den XXIX olympischen Spielen in Peking

Lars Birger Hense wird deutscher Meister über 400 m Hürden. Hier in der Staffel mit Michael Weber



Sebastian Schäfer wird dreimal süddeutscher Meister



# Wettkampfsport – Leichtathletik

## 2009

Auf europäischer Ebene standen die „European Athletics Junior Championships“ an. Im serbischen Novi Sad konnte Niklas Zender mit der 4x400 m-Staffel in 3:08,11 min Vize-Europameister werden. Im Einzel über 400 m lief er in 46,84 sec auf den vierten Platz. Christiane Klopsch wurde Fünfte in 58,80 sec über die 400 m Hürden.

Fünf Deutsche Meisterschaften gab es zu verzeichnen. Die Männer-Marathon-Mannschaft wiederholte ihren Titelgewinn von 2007 und wurde mit Benedikt Heil, Marco Diehl und Philipp Ratz Erster. Darüber hinaus gewann Marco Diehl in seiner Altersklasse M 40 in einer Zeit von 2:28:48 Stunden. Christiane Klopsch siegte bei der weiblichen Jugend A über 400 m in der Halle in einer Zeit von 54,68 sec ebenso wie Niklas Zender bei der männlichen Jugend A im Freien über 400 m (46,70 sec).

Julian Waschbüsch war der überragende Athlet bei Süddeutschen Meisterschaften. Von den insgesamt sieben Titeln des TSV gehen drei auf sein Konto. Er gewann die Einzelwettbewerbe über 200 m der Junioren in 21,56 sec sowie bei den Männern in 21,68 sec und darüber hinaus in neuer Bestzeit von 10,70 sec die 100 m der Männer. Ebenfalls Süddeutsche Meister wurden bei den Männern in der Halle Till Helmke über 60 m (6,82 sec), Nils Müller über 200 m (21,91 sec) und die 4x200 m-Staffel (Till Helmke – Nils Müller – Lars Birger Hense – Michael Weber) in 1:26,26 min. Im Freien gab es noch Gold für die 4x400 m-Staffel, die mit Julius Schmidt, Jasper Henkel, Christian Klein und Sven Langer startete (3:24,56 min).

Die ranghöchste Meisterschaft des Jahres bei den Senioren waren die „World Masters Athletics“ in Lahti. Zu diesen Weltmeisterschaften reiste Bernd Lachmann nach Finnland und ging in insgesamt vier Disziplinen der Klasse M 40 an den Start. Mit den 4x100 m (44,92 sec) und 4x400 m (3:29,36 min) Staffeln gelangen ihm zwei vierte Plätze sowie über 400 m in 51,23 sec ein siebter Platz.

Gold bei den Deutschen gab es für die 4x400 m-Staffel der Männer M 40, die mit Holger Beims, Jürgen Speidel, Rupert Klopsch und Bernd Lachmann eine Zeit von 3:44,73 min erreichte. Damit wurden die TSV-Senioren Männer M 40 erfolgreichster Verein in Deutschland in den Staffelnwettbewerben, da auch noch ein Bronzerang für die 4x100 m-Staffel zu Buche stand (Bernd Dilleuth, Bernd Lachmann, Holger Beims und Jürgen Speidel).

Bei den Landesmeisterschaften holte Christiane Klopsch fünf Hessianertitel.

Insgesamt gab es 33 Hessianermeisterschaften zu feiern, wobei hier insbesondere die Seniorenklasse mit 19 Titelgewinnen herausragte. Erfolgreichster Athlet aus den Reihen der Senioren war Bernd Lachmann mit insgesamt acht Meisterschaften.



Christiane Klopsch wird bei den „European Athletics Junior Championships“ Fünfte über 400m Hürden



# Wettkampfsport – Leichtathletik

Trotz der Reichhaltigkeit der genannten Leistungen kann bei weitem nicht behauptet werden, dass hier alle Erfolge lückenlos und in vollen Umfang genannt wurden. Unzählige Vereinserfolge, aber auch ganz persönliche Triumphe könnten viele Bände füllen. Insbesondere sind hier sämtliche Generationen von Schülerinnen und Schülern zu nennen, deren höchste Meisterschaften lediglich auf Kreisebene stattfanden.



*Julian Waschbüsch ist der über-  
ragende Athlet bei Süddeutschen  
Meisterschaften der Männer*

Dennoch sind Schülerinnen und Schüler Leistungsträger des Vereins geworden und somit Ansporn für jetzige junge Vereinsmitglieder in deren Fußstapfen zu treten.

Und als Abschluss das Sportgeschehen in der Statistik.



*Niklas Zender wird bei den  
„European Athletics Junior  
Championships“ im serbischen  
Novi Sad mit der 4x400 m-Staffel  
in 3:08,11 min Vize-Europameister  
und Vierter über 400 m*

# Wettkampfsport – Leichtathletik

## Weltmeisterschaften

1997	Kurt Keupp	9. Platz im Duathlon
1999	Jutta Stopka	1. Platz mit der 4x100 m-Staffel des DLV (W 35) in Gates Head (Großbritannien) 4. Platz über 100 m (W 35)
2000	Christian Duma	2. Platz mit der 4x400 m-Staffel des DLV (U 20) in Santiago de Chile (Chile) 4. Platz über 400 m Hürden (U 20)
2001	Till Helmke	6. Platz über 200 m (U 18) in Debrecen (Ungarn)
2002	Till Helmke Katharina Gröb	7. Platz über 200 m (U20) in Kingston (Jamaika) Teilnahme über 400 m Hürden (U 20)
2004	Bernd Lachmann  Jutta Stopka	1. Platz mit der 4x200 m-Staffel des DLV (M 40) in Sindelfingen 1. Platz über 400m (M 40) 3. Platz über 200 m (M 40) 7. Platz über 200 m (W 40)
2005	Jutta Stopka Till Helmke	1. Platz mit der 4x100 m-Staffel des DLV (W 40) in San Sebastian (Spanien) 4. Platz über 200 m in Izmir (Türkei) – Studenten-WM
2006	Nils Müller Bernd Lachmann	Teilnahme über 200 m und mit der 4x100 m-Staffel des DLV (U 20) in Peking (China) 1. Platz mit der 4x200 m-Staffel des DLV (M 35) in Linz (Österreich) 6. Platz über 200 m (M 35)
2007	Christiane Klopsch Niklas Zender Bernd Lachmann	6. Platz über 400m Hürden (U 18) in Ostrava (Tschechien) 6. Platz über 400 m (U 18) 5. Platz mit der 4x100 m-Staffel des DLV (M 35) in Riccione (Italien) 5. Platz mit der 4x400 m-Staffel des DLV (M 35)
2008	Niklas Zender  Christiane Klopsch Florian Schlosser	3. Platz mit der 4x400 m-Staffel des DLV (U 20) in Bydgoszcz (Polen) 5. Platz über 400 m (U 20) Teilnahme über 400 m Hürden (U 20) 7. Platz im Weitsprung (Gehörlosen WM) 8. Platz mit der 4x100 m-Staffel des Gehörlosenverbandes
2009	Bernd Lachmann	4. Platz mit der 4x100 m-Staffel des DLV (M 40) in Lahti (Finnland) 4. Platz mit der 4x400 m des DLV (M 40) 7. Platz über 400 m (M 40) Teilnahme über 200 m (M 40)

# Wettkampfsport – Leichtathletik



## Europameisterschaften

1998	Jutta Stopka	1. Platz mit der 4x100 m-Staffel des DLV (W35) in Cesenatico (Italien) 6. Platz über 100 m (W 35) 7. Platz über 200 m (W 35)
1999	Jutta Stopka	1. Platz über 60 m (W 35) in Malmö (Schweden) 1. Platz mit der 4x200 m-Staffel des DLV (W 35) 2. Platz über 200 m (W 35)
2000	Jutta Stopka	2. Platz über 100 m (W 35) in Jyväskylä (Finnland) 2. Platz mit der 4x100 m-Staffel des DLV (W 35) 3. Platz über 200 m (W 35)
2001	Christian Duma Jutta Stopka	1. Platz über 400 m Hürden (U 20) in Grosseto (Italien) 1. Platz mit der 4x200 m-Staffel des DLV (W35) in Bordeaux (Frankreich) 2. Platz über 60 m (W 35) 2. Platz über 200 m (W35)
2002	Gerhard Holm Jutta Stopka	2. Platz mit der 4x400 m des DLV (M45) in Potsdam (Deutschland) 8. Platz über 400 m (M 45) 6. Platz über 200 m (W35)
2003	Jutta Stopka Till Helmke	1. Platz mit der 4x200 m-Staffel des DLV (W 35) in San Sebastian (Spanien) 5. Platz über 60 m (W35) 6. Platz über 200 m (W 35) 2. Platz über 100 m (U 20) in Tampere (Finnland) 2. Platz mit der 4x100 m-Staffel des DLV (U 20) 3. Platz über 200 m (U 20)
	Katharina Gröb	3. Platz mit der 4x400 m-Staffel des DLV (U 23) in Debrecen (Ungarn)
2004	Jutta Stopka	7. Platz über 100 m (W 40) in Aarhus (Dänemark)
2005	Nils Müller Till Helmke Jutta Stopka	1. Platz mit der 4x100 m-Staffel des DLV (U 20) in Kaunas (Litauen) Teilnahme über 100 und 200 m 2. Platz mit der 4x100 m-Staffel des DLV (U 23 ) in Erfurt (Deutschland) 4. Platz über 200 m (U 23) 3. Platz über 60 m (W 40)





# Wettkampfsport – Leichtathletik



2006	Holger Beims	1. Platz mit der 4x100 m-Staffel des DLV (M 40) in Posen (Polen)
	Jutta Stopka	1. Platz mit der 4x400 m-Staffel des DLV (M 40) 2. Platz mit der 4x100 m-Staffel des DLV (W 40) 3. Platz über 100 m (W 40)
2007	Sebastian Schäfer	3. Platz mit der 4x400 m-Staffel des DLV (U 23) in Debrecen (Ungarn)
	Florian Schwalm	3. Platz mit der 4x400 m-Staffel des DLV (U 23)
	Nils Müller	Teilnahme über 200 m und mit der 4x100 m-Staffel des DLV (U 23)
	Wiebke Ullmann	3. Platz mit der 4x400 m-Staffel des DLV (U 20) in Hengelo (Holland) Teilnahme über 400 m (U 20)
	Holger Beims	Teilnahme über 400 m (M 40) in Helsinki (Finnland)
2008	Florian Schlosser	8. Platz über 60 m (Gehörlosenverband)
2009	Christiane Klopsch	5. Platz über 400 m Hürden (U 20) in Novi Sad (Serbien)
	Niklas Zender	2. Platz mit der 4x400 m-Staffel des DLV (U 20) 4. Platz über 400 m (U 20)

## Deutsche Meister (Jugend und Aktive) in alphabetische Reihenfolge

Baudeck, Gerald	1 Titel	Klein, Christian	4 Titel	Schwalm, Florian	4 Titel
Diehl, Marco	2 Titel	Klopsch, Christiane	1 Titel	Süßle, Jeremy	1 Titel
Duma, Christian	3 Titel	Müller, Nils	4 Titel	Waschbüsch, Julian	1 Titel
Ecke, Christoph	1 Titel	Neu, Oliver	1 Titel	Weber, Michael	1 Titel
Helmke, Till	16 Titel	Ratz, Philipp	3 Titel	Zender, Niklas	6 Titel
Hense, Lars Birger	1 Titel	Schäfer, Sebastian	6 Titel		
Heil, Benedikt	1 Titel	Schmiedeknecht, Florian	1 Titel		



# Wettkampfsport – Leichtathletik

## Deutsche Meister (Senioren) in alphabetischer Reihenfolge

Beims, Holger	1 Titel	Kratzsch, Eva-Maria	1 Titel	Schreiber, Thomas	2 Titel
Class, Harald	2 Titel	Lachmann, Bernd	8 Titel	Speidel, Jürgen	1 Titel
Eisenreich, Uwe	2 Titel	Loos, Karin	1 Titel	Stopka, Jutta	1 Titel
Hagemann, Achim	2 Titel	Meisinger, Peter	2 Titel	Wagner, Herbert	3 Titel
Klopsch, Rupert	1 Titel	Schimpf, Olaf	7 Titel		

## Talentsuche mit den Schulen

Damit der TSV auch weiterhin Erfolge in der Leichtathletik erzielen kann, darf die Nachwuchsförderung nicht zu kurz kommen. Durch intensive Zusammenarbeit mit den Schulen entstand eine sogenannte Talentfördergruppe am 14.2.2002.

Dies bedeutet, dass talentierte Kinder sowohl von der Schule als auch von den im Schulsportnebenzentrum eingesetzten Trainern gesichtet und in den TSV aufgenommen werden, mit dem Ziel sie intensiver sportlich zu fördern. Träger dieser Schulsportzentren ist der Verein zur Förderung sportlicher Talente in Kassel. Der TSV Friedberg-Fauerbach ist in diesem Zusammenhang dem Schulsportzentrum Nidda unterstellt.

Die Talentaufbaugruppe (TAG) ist die erste Stufe dieses Fördersystems. Kinder der Klassen eins bis vier erhalten einmal die Woche 90 Minuten eine vielseitige sportartübergreifende Grundausbildung. Hier ist das Ziel, die Bewegungskoordination der Kinder zu fördern und auszubilden und sie damit für die Talentfördergruppe aufzubauen.

Die Talentfördergruppe (TFG) ist somit die zweite Stufe des Fördersystems. Hier werden Kinder der Klassen fünf bis sieben sportartspezifisch im Rahmen des Landessportprogramms trainiert. Sie haben zweimal die Woche 90 Minuten Training und sollen dabei die Grundlagen der jeweiligen Sportarten erlernen. Im TSV ist dies die Leichtath-

letik. Das Ganze läuft darauf hinaus, dass die Kinder später in den E- bis zum A-Kader überführt werden können.

Zuerst übernahmen diese Aufgaben Daniel Schwarz, Matthias Straßner (TAG) und Sieglinde Weber (TFG). Heute sind dies Dana Prada, Patrik Schössow (TAG) und Michael Weber (TFG).

So wurden schon über 15 Kreisrekorde, zahlreiche gute Platzierung bei Hessischen Meisterschaften und Bestenlistenplatzierungen erzielt. Außerdem schafften es mehrere Athleten in den E- und D-Kader.

## Ein Bundestrainer aus den Reihen des TSV?

Wenn jemand vor einigen Jahren orakelt hätte, dass im Laufe der 125-jährigen Geschichte des TSV ein Sportler unseres Vereins Bundestrainer für die 400 m Läufer der U 20 (= männliche Jugend A) werden würde, wäre er mitleidig belächelt worden. Doch im Jahre 2008 war es dann soweit. Volker Weber wurde als Bestätigung seiner überaus erfolgreichen Trainerarbeit zum Bundestrainer berufen.

Woher dies kommt, ist heute leicht nachvollziehbar.

In den letzten Jahren machten – besonders die Sprinter um Till Helmke und die 400 m Läufer um Niklas Zender – viel Furore in Deutschland, in Europa und sogar weltweit. Dadurch wurde nicht nur der Hessische

# Wettkampfsport – Leichtathletik

Leichtathletikverband (HLV) sondern auch der Deutsche Leichtathletikverband (DLV) auf die Sportler und die Trainer des TSV aufmerksam. Nachdem jedes Jahr immer einige TSV-Athleten in die Bundeskader berufen wurden, installierte der HLV in Friedberg einen Leichtathletikstützpunkt mit den Trainern Sieglinde und Volker Weber. Aufgrund des im Jahr 2008 schwachen Abschneidens der deutschen Leichtathleten bei den Olympischen Spielen in Osaka (Japan) ist der Trainerstab des DLV in vielen Disziplinen komplett durcheinander gewirbelt worden. Der neue für den A- und B-Kader – also für die Erwachsenen – zuständige Bundestrainer Thomas Kremer bekam den Auftrag, sich einen neuen Nachwuchsbundestrainer zu suchen. Seine Wahl fiel auf unser langjähriges Mitglied und Trainer Volker Weber, der damit eine weitere Aufgabe bis zu den Olympischen Spielen im Jahr 2012 in London (Großbritannien) übernommen hat. Nach einigen Kaderlehrgängen in Dortmund, im Bundesleistungszentrum in Kienbaum sowie in München bestand Volker Weber seine erste Generalprobe. Die vom ihm betreute 4x400 m Nationalstaffel erlief sich in der Besetzung Niklas Zender (TSV Friedberg-Fauerbach), Benjamin Jonas (LG NIKE Berlin), Sascha Eder (TV Wattenscheid) und Marco Kaiser (LG NIKE Berlin) hinter dem britischen Team die Silbermedaille bei den Europameisterschaften der U 20 in Novi Sad (Serbien). Der TSV-Athlet Niklas Zender verpasste als Vierter knapp einen Platz auf dem Siegerpodest. Bereits 2010 steht das nächste Highlight an: In Moncton (Kanada) finden die 13. Junioren-Weltmeisterschaften statt. Der Bronzeplatz der 4x400 m-Staffel mit Niklas Zender bei der letzten WM in Bydgoszcz (Polen) soll möglichst verteidigt bzw. sogar ausgebaut werden. Im März 2010 stand ein Hallenländerkampf in Ancona (Italien) auf dem Programm.

Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg bei dieser anspruchsvollen Tätigkeit.

## Das Kampfrichterwesen im TSV

Bevor wir uns damit befassen was sich im Verein tut, damit für die zahlreichen sportlichen Aktivitäten auch ausreichend Kampfrichter zur Verfügung stehen, einige grundsätzlichen Anmerkungen zu der Frage: Was ist eigentlich ein Kampfrichter?

Als **Kampfrichter** werden alle unparteiischen Personen bezeichnet, die zur Überwachung und Einhaltung der Regeln bei Sportveranstaltungen eingesetzt werden. Landläufig werden Kampfrichter häufig fälschlich als „Schiedsrichter“ bezeichnet, obwohl nicht jeder Kampfrichter automatisch Schiedsrichter ist.

Um Kampfrichter zu werden, muss man zunächst einen Lehrgang absolvieren. Die Ausbildung endet mit einer theoretischen Prüfung. Danach erhält der Bewerber eine Kampfrichter-Lizenz. Diese Lizenz kann nach den Internationalen Wettkampffregeln (IWR) nach gewissen Fristen für höhere Kampfrichteraufgaben erweitert werden.

Aber seit wann gibt es schon Kampf- bzw. Schiedsrichter?

Schon aus dem alten Griechenland wird berichtet, dass die Wettkämpfe während der Olympiade nicht ohne Kampf- bzw. Schiedsrichter auskamen. Also schaut das Kampfrichterwesen auf eine genau solange Tradition zurück wie die Olympischen Spiele.

Unser Rückblick soll aber nicht so weit zurückgehen, sondern er beginnt etwa mit dem Jahr 1985. Damals waren die Kampfrichter im Bezirk Frankfurt organisiert. Wenn ein Verein Wettkämpfe ausrichten wollte, musste er sich selbst um seine Kampfrichter kümmern. Und so schickte Volker Weber immer wieder, wenn sich die Gelegenheit bot, den/die eine/n oder andere/n zu einem Kampfrichter-Lehrgang. Die Praxis konnte man sich dann auf dem Burgfeld aneignen. Wer ‚über den Tellerrand‘ schauen wollte, den nahm der Bezirk Frankfurt gerne unter seine Fittiche und bei entsprechender Eignung wurde man dann auf Bezirks- bzw. Hessenmeisterschaften als Kampfrichter eingesetzt.



# Wettkampfsport – Leichtathletik

Schaut man parallel zu unserem Verein auf die Kreisebene, so bietet sich uns dort ein interessantes Bild. In der Besetzungsliste des Kreisvorstandes findet sich seit 1974 nur ein Kampfrichterwart, welcher nicht dem TSV angehörte. Am längsten war Winfried Thomas mit dem Amt betraut – fast 26 Jahre!

1974	Ernst Witzani, Friedberg, Kampfrichter-Obmann
1975 bis 1989	Winfried Thomas, TSV Friedberg-Fauerbach, Kampfrichter-Obmann
1989 bis 1990	vakant
1991 bis 2003	Winfried Thomas, TSV Friedberg-Fauerbach, als Beisitzer im Vorstand nimmt er die Aufgaben des Kampfrichter-Obmanns wahr.
2003	Fritz Kraft, TV Nidda, Kampfrichterwart
2004 bis 2007	Hedi Ditthardt, TSV-FF, Kampfrichterwartin
2008 bis 2009	Sandra Schad, TSV-FF, Kampfrichterwartin

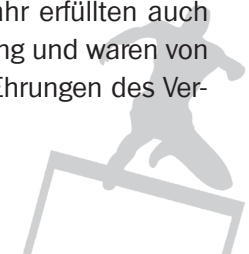
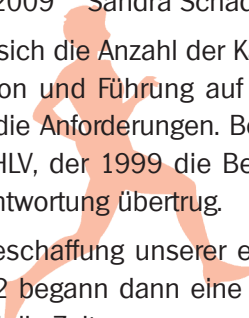
So rasant sich die Anzahl der Kampfrichter im TSV vermehrte – für die Organisation und Führung auf Kreis- oder gar auf höherer Ebene – wuchsen die Anforderungen. Bedingt auch durch Straffung der Strukturen im HLV, der 1999 die Bezirke auflöste und den Kreisen mehr Eigenverantwortung übertrug.

Mit der Beschaffung unserer ersten elektronischen Zeitmessung im Jahre 1992 begann dann eine neue Ära des Kampfrichterwesens im TSV. Vorbei die Zeiten, wo man mit der Stoppuhr zu Ehre kam. Die neue Technik ließ das Durchschnittsalter der Kampfrichter/innen dramatisch sinken. Auf einmal wurden neben dem klassischen Ausbildungspfad des Kampfrichters weitere Fähigkeiten gefordert. Die Bedienung von modernster Videotechnik musste beherrscht werden, gepaart mit der Handhabung eines aus heutiger Sicht altertümlich anmutenden Zeitmesscomputers. Die Kampfrichter an Start und Ziel brauchten eine neue Qualifikation.

Zu dieser Zeit waren elektronische Zeitmessenrichtungen in Hessen so rar wie heute Geld in den Staatskassen. Man konnte sie zunächst an einer Hand, später an zwei Händen abzählen. Aufgrund des Besitzes unserer ‚Imhof‘ waren wir von heute auf morgen ein gerne gesehener Ausrichter für Hessische Meisterschaften jedweder Art. Aber mit den Hessischen Meisterschaften wuchsen auch die Anforderungen für alle anderen Kampfrichter. Wer zu diesem Zeitpunkt noch stolz seine ‚Allgemeinen Leichtathletikbestimmungen‘ (ALB) aus der Tasche zog, outete sich zwar als Kampfrichter der ersten Stunde, aber das reichte nicht mehr. Jetzt musste man regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen und bei einer dieser Fortbildungen hätte man dann auch mitbekommen, dass die ehrwürdige ‚ALB‘ durch die ‚IWB‘ (Internationale Wettkampfbestimmungen) ersetzt wurde. Und Jahre später wiederholt sich das Bild immer noch. Den Herrschaften, welche immer noch die IWB oder gar die ALB zückten sei an dieser Stelle gesagt: Sie heißen schon seit langem IWR (Internationale Wettkampfbestimmungen). Also besucht wieder einmal eine Fortbildung.

Auch die Anforderungen an den Kreiskampfrichterwart wuchsen. Neben der Beherrschung des Regelwerkes mussten auch diverse Microsoft-Programme bedient werden. 2004 wich die Auflistung der Kampfrichter auf Karteikarten einer Kampfrichterdatenbank. Nun konnten die zeitweilig bis zu 44 Kampfrichter des TSV professionell geführt und verwaltet werden. Das Kommunikationsmittel ‚Brief‘ wurde durch die elektronische ‚Mail‘ ersetzt.

2003 führte der HLV eine Kampfrichter-Ehrung für besonders verdiente Kampfrichter ein. Im darauf folgenden Wettkampfsjahr erfüllten auch Kampfrichter des TSV die strengen Normen der Ehrung und waren von da an stets die stärkste Gruppe bei den jährlichen Ehrungen des Verbandes.



# Wettkampfsport – Leichtathletik



2004: 5 Kampfrichter  
2005: 13 Kampfrichter  
2006: 14 Kampfrichter  
2007: 14 Kampfrichter  
2008: 9 Kampfrichter  
2009: 14 Kampfrichter

Der TSV stellt aber nicht nur die größte Gruppierung, sondern statistisch auch mit Abstand die jüngste! Seit 2006 ist Tania Ditthardt dabei. Als jüngste Kampfrichterin Hessens wird sie für 2009 nun schon zum dritten Mal in Folge geehrt.

2005 markiert einen wichtigen Punkt im Kampfrichterwesen des TSV. Hedi und Joachim Ditthardt wurden vom HLV für das Amt des Lehrbeauftragten für das Kampfrichterwesen im Wetteraukreis nominiert. Nach erfolgreich absolviertem 2-tägigem Lehrgang in Fulda hatte der Kreis aber auch der TSV seine eigenen Lehrbeauftragten. Von diesem Augenblick an durften alle Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen der Kampfrichter im Kreis; vor allem aber aller Kampfrichter im TSV, direkt im eigenen Verein organisiert werden.

Im Jahre 2008 wurde Joachim Ditthardt zum Lehrreferenten für das Kampfrichterwesen ins Lehrteam des HLV aufgenommen. Mit der Beförderung ins Lehrteam entwickelte sich unsere Halle und unser Clubraum schnell zum ‚Ausbildungszentrum‘ für Kampfrichter – und das nicht nur für TSV-eigene Lehrgänge. Auch der HLV erkannte sehr schnell die exzellenten Möglichkeiten: Bereits fünf Lehrgänge auf HLV Verbandsebene wurden im perfekt eingerichteten Clubraum und auf dem komplett neu markierten Burgfeld durchgeführt. Weiterhin war der TSV Gastgeber der HLV Lehrbeauftragten-Tagungen 2009 und 2010. Die Vorteile für den TSV liegen auf der Hand: Unsere Kampfrichter genießen bei Lehrgängen auf Verbandsebene stets den ‚Heimvorteil‘ und freuen sich über kurze Anfahrestrecken. Ferner haben sie die Ansprechpartner in allen Kampfrichterfragen im eigenen Verein.



Hedi Ditthardt (rechts im Bild) während der Sportveranstaltung im Wettkampfbüro

Für das Jahr 2010 steht das Kampfrichter-Corps vor vielen großen Herausforderungen. Den Höhepunkt bildet hierbei die Allgemeine Deutsche Hochschulmeisterschaft, welche wir nun schon zum zweiten Mal ausrichten dürfen. Und nachdem unser Burgfeld nach der Sanierung wieder wie neu dasteht, wird es für die kommenden Jahre bestimmt nicht die letzte große Veranstaltung sein, welche wir ausrichten werden.



Joachim Ditthardt bei der elektronischen Zeitmessung immer im Fokus



# Wettkampfsport – Leichtathletik

Die Kampfrichter sind auf jeden Fall gerüstet und nach wie vor mit Spaß und Leidenschaft dabei. Aber wie überall ist auch unser Verein auf das Engagement seiner Mitglieder angewiesen. Damit wir auch in Zukunft sowohl unsere eigenen Wettkämpfe als auch die Verbandswettkämpfe auf höchstem Niveau und regelgerecht ausrichten können, sind wir immer auf der Suche nach neuen Kampfrichtern. Wie bereits erwähnt, bilden wir diese im eigenen Verein aus und bereiten sie gründlich auf ihre Aufgaben vor. Später werden sie vom Lehrteam bei ihren Einsätzen

weiter begleitet und stets auf dem neuesten Wissensstand gehalten. Wer Interesse hat, dem Kampfrichterteam des TSV beizutreten und damit den Sport aktiv zu unterstützen, meldet sich bitte unter [hedi.ditthardt@t-online.de](mailto:hedi.ditthardt@t-online.de). Termine für Grundlehrgänge sowie Fortbildungen erscheinen stets auf unserer vereinseigenen Internetseite. [www.tsv-friedberg-fauerbach.de](http://www.tsv-friedberg-fauerbach.de) und auf der Homepage des HLV [www.hlv.de](http://www.hlv.de).



*Die Erfolgstrainer des TSV Sieglinde und Volker Weber mit ihren Leichtathleten im Jubiläumsjahr*